RÖSRATH erleben

DAS STADTMAGAZIN

www.roesratherleben.de

Herbst 2022

TEMPOLIMIT FÜR RÖSRATH?

MARTIN MÜLLER. Der Mann mit dem Gespür für den Wald

KULTUR IM SCHLOSS. Kabarett- und Klavierfestival

KÜNSTLER. Der Karikaturist Josef Partykiewicz

KUNST & KLAAF. Der beliebte Hoffnungsthaler Trödelmarkt

KALENDER. Termine für September, Oktober und November

REISE. Kurztrip von Braunau nach Bad Ischl

Gemeinsam sind wir die beste Idee.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Ihre VR Bank ist tief in der Region verwurzelt. Wir kennen unsere Kunden und die regionale Wirtschaft persönlich. Die genossenschaftlichen Werte Partnerschaftlichkeit, Transparenz, Vertrauen und Verantwortung bestimmen unser Handeln – von der Beratung bis hin zu unserem sozialen Engagement vor Ort. Und obwohl diese Idee schon fast 140 Jahre alt ist, finden wir: Wir sind die beste Idee! Für Ihr Geld, für Ihre Ziele und für unsere Region.
Lernen Sie uns kennen: **www.vrbankgl.de**
Wir freuen uns auf Sie!

VR Bank eG
Bergisch Gladbach-Leverkusen

RÖSRATH erleben IM HERBST

Verkehr. Weniger Schwerlastverkehr und Tempo 30 **4**

Städtebau. Entscheidungen für mehr Lebensqualität **6**

Martin Müller. Rösraths Mann für den Wald **7**

Kultur im Schloss. Herbstprogramm mit Kabarettfestival **8**

Handwerk. Die Alternative zum Studium **10**

Haarwerkstatt Schröder. Friseurteam sucht Verstärkung **10**

Brock Immobilien. Wertermittlung für die Erbschaftssteuer **12**

Stadtwerke. Tipps zum Energiesparen **12**

Heizung & Sanitär Wielpütz. Neue Heimat gesucht! **13**

Engagierte Stadt. So geht Ehrenamt **14**

Kunst. Der Karikaturist Josef Partykiewicz in Stephansheide **16**

Bühne-11-hundert. »Der Vorname« – ein Familiendrama **17**

Julius Möbel. Handwerk und Kunst in der alten Weberei **18**

Kinder- und Jugendpsychiatrie. Dr. Josef Kirchner **20**

Kieferorthopädie. Dr. Peter Schicker **21**

Seniorenbeirat. Neues Team am Start **22**

Engagementpreis 80plus. Ehrenamt im hohen Alter **22**

Praxis Jürgen Meier. Migränetherapie **23**

Kunst & Klaaf. Der beliebte Trödelmarkt ist zurück **24**

KALENDER
Termine und Veranstaltungstipps für September, Oktober und November **26**

Reise. Kurztrip von Braunau nach Bad Ischl **32**

Zum Schluss. **34**

Impressum. **34**

Fotos: Barbara Kellner, panthermedia.net, shalamov, Österreich-Werbung, Daniel Leitner
Titel: panthermedia.net (2), romrodinka, diebarbieri

» *Eine Verringerung der Höchstgeschwindigkeit auf 30 Kilometer pro Stunde auch auf Hauptverkehrsadern in Städten bringt nachweislich mehr Sicherheit.* «

Michael Lambrecht
Zusammen Leben Rösrath

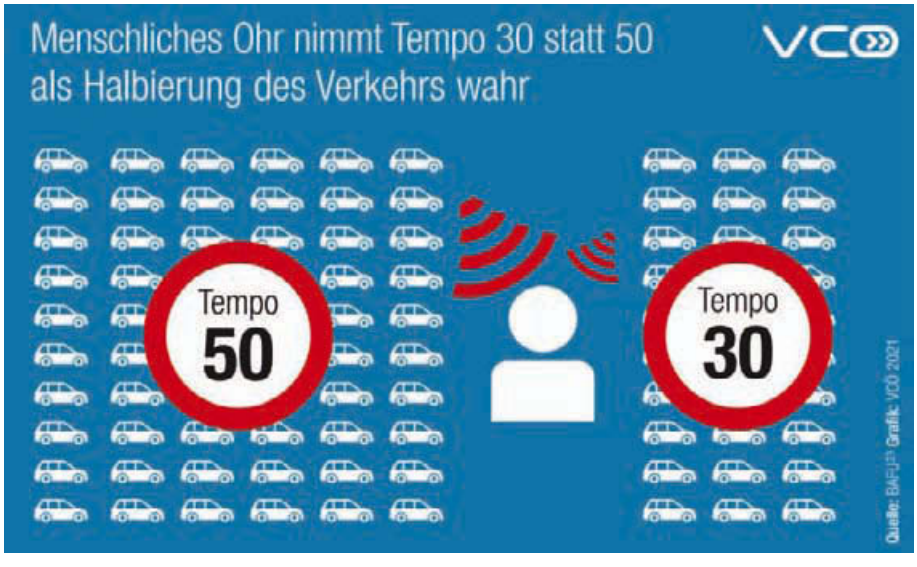
» *Immer mehr Familien nutzen das Fahrrad in Rösrath. Wäre es sicherer, würden es noch viel mehr Menschen tun.* «

Christian Oestreich
Zusammen Leben Rösrath

Visionen für Rösraths Zukunft

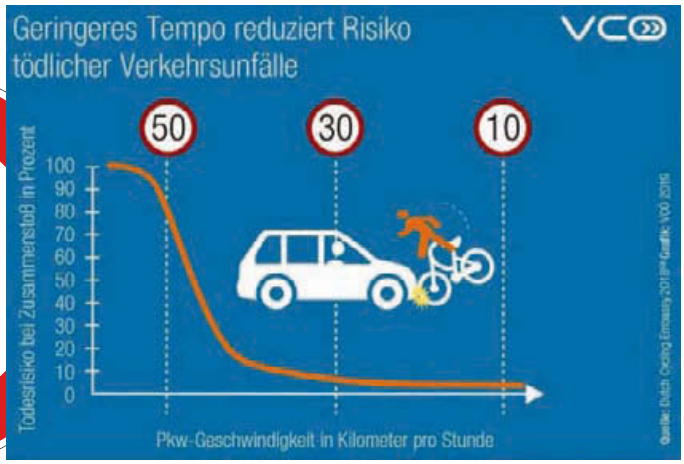
Ganz Europa stöhnt unter Hitze, Trockenheit und leidet immer wieder unter Starkregen-Ereignissen. Die Folgen der Klimakrise sind deutlich und unbestritten. Rösrath hat die Auswirkungen mit dem Jahrhunderthochwasser im vergangenen Juli schmerzlich am eigenen Leib erfahren müssen. Nun sind es Temperaturrekorde, die insbesondere Älteren und Kleinkindern zu schaffen machen. In den Jahren 2018 bis 2020 verzeichnete Deutschland deutlich mehr hitzebedingte Sterbefälle, ergab eine aktuelle Studie von Robert Koch-Institut, Umweltbundesamt und Deutschem Wetterdienst. Was können Städte und Gemeinden tun, um der Klimakrise entgegenzuwirken und zukünftigen Generationen ein lebenswertes Umfeld zu hinterlassen? Diese Frage hat auch die Rösrather Wählergemeinschaft Zusammen Leben Rösrath *(ZLR)* ins Zentrum ihrer politischen Arbeit gestellt.

»Wir sind 2020 aus einem privaten Kreis von Nachbarn und Freunden entstanden«, erzählt Michael Lambrecht, Gründungsmitglied von ZLR. Vor der Kommunalwahl habe man viel miteinander diskutiert und sei schließlich zu der Einsicht gelangt, »dass Veränderungen nur anstoßen kann, wer sich selbst engagiert«. Von der Gründung im Mai bis zur Wahl im September blieben nur fünf Monate. Die Teilnahme als Wählervereinigung glückte dank professioneller Unterstützung durch die Wahlleitung der Stadt Rösrath, lobt Lambrecht. Schnell waren die Themenschwerpunkte gesetzt: Bürgerbeteiligung stärken, umweltfreundliche Mobilitäts- und Verkehrskonzepte entwickeln, digitale Infrastruktur und Bildung verbessern sowie klima- und sozialverträglicher Städtebau. »Bei uns gibt es keine parteipolitisch vorgegebenen Positionen«, betont ZLR-Mitglied Christian Oestreich. Ziel ist es, sachorientiert und unabhängig Themen aufzugreifen, Denkanstöße zu geben und Lösungen zu finden. »Unsere Haltung ist von sozial-liberalen und ökologisch orientierten Grundwerten geprägt«, beschreibt Lambrecht. Am Diskutieren und internen Ringen habe sich auch nach dem Einstieg in das politische Tagesgeschäft nichts geändert und »das ist auch gut so«, betonen die beiden.



Tempo 30 für mehr Sicherheit

Das Risiko eines Verkehrsunfalls mit Todesfolge beträgt etwa 10 Prozent bei Tempo 30. Bei Tempo 50 sind es rund 80 Prozent!



Einig war man sich von Beginn an bei den zentralen ZLR-Forderungen nach Tempo 30 in Innenstädten, der Reduzierung des Schwerlastverkehrs und der Notwendigkeit eines ökologisch orientierten Leitbildes beim Städtebau. »Wir müssen die aktuellen Mobilitätskonzepte überdenken«, mahnt Lambrecht. Dazu gehöre auch, langfristig Tempo 30 im gesamten Stadtgebiet einzuführen. Die Vorteile werden derzeit in zahlreichen Modellversuchen validiert, erste Ergebnisse sprechen für sich. »Eine Verringerung der Höchstgeschwindigkeit auf 30 Kilometer pro Stunde auch auf Hauptverkehrsadern in Städten bringt nachweislich mehr Sicherheit«, betont Lambrecht. Besonders profitierten davon Kinder und Senioren. Positiv wirke sich die Entschleunigung auch auf die Lärmentwicklung aus. Nach Untersuchungen der Landesanstalt für Umwelt in Baden-Württemberg kann die Lärmemission bei einer Tempodrosselung von 50 auf 30 Kilometer pro Stunde bereits halbiert werden. Dies käme in Rösrath insbesondere auf den vom Schwerlastverkehr genutzten Durchgangsstraßen zum Tragen, geben Lambrecht und Oestreich zu bedenken. Besonders betroffen sind die gesamte Hauptstraße, Sommerberg und Bensberger Straße sowie die Sülztalstraße mit Unfallschwerpunkt Rambrücken. Als Nebeneffekt würde die Attraktivität Rösraths als Ausweichroute von überfüllten Autobahnen abnehmen und damit der CO_2-Ausstoß deutlich sinken.

Mehr Entscheidungsfreiheit für Städte

In der Stadtverwaltung sieht man die vorgebrachten positiven Effekte durchaus. Mit großer Mehrheit hat der Rat der Stadt Rösrath erst jüngst auf Antrag von ZLR beschlossen, sich der bundesweiten Initiative »Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten« anzuschließen. Die vom Deutschen Städtetag und der Agora Verkehrswende angestoßene Initiative will keine pauschalen Regelungen, sondern vielmehr die Stärkung der Entscheidungskompetenz vor Ort. »Die Städte und Gemeinden brauchen einen neuen straßenverkehrsrechtlichen Rahmen, der es ihnen ermöglicht, Tempo 30 als verkehrlich, sozial, ökologisch und baukulturell angemessene Höchstgeschwindigkeit dort anzuordnen, wo sie es für sinnvoll erachten, auch im Hauptverkehrsstraßennetz und stadtweit als neue Regelhöchstgeschwindigkeit« heißt es im Grundsatzpapier wörtlich.

Dazu müsste die Straßenverkehrsordnung geändert werden, bestätigt Sabine Ley, Leiterin des Fachbereichs Bürgerdienste, Ordnung der Stadt Rösrath, zu dem auch die Straßenverkehrsbehörde gehört. »Wir unterstützen die Ziele der Initiative«, betont Ley und fügt hinzu: »Bereits heute gilt für rund zwei Drittel aller kommunalen Nebenstraßen in Rösrath Tempo 30.« Dennoch müsse sie die Erfolgserwartungen dämpfen, zumindest was den Schwerlastverkehr und das Verkehrsaufkommen insgesamt betreffe. »Rösrath ist offizielle Umleitungsstrecke bei Großschadenereignissen auf der A3, im LKW- Vorrangroutennetz eingespeist und natürlich auch in jedem herkömmlichen Navigationsgerät als Ausweichroute schnell gefunden«, er- ➤

» *Wir verlagern die Problematik in Nachbargemeinden, hier macht nur ein abgestimmtes Vorgehen Sinn.* «

Christoph Herrmann
Leiter Fachbereich 4, Stadt Rösrath

» *Bereits heute gilt für zwei Drittel aller kommunalen Nebenstraßen in Rösrath Tempo 30.* «

Sabine Ley
Leiterin Fachbereich 3, Stadt Rösrath

Fotos: RÖSRATHerleben

läutert Ley. Hinzu komme ein stetig wachsender Ziel- und Quellverkehr von Anwohnern, die zur Arbeit ein- und auspendeln.

CO_2 und Durchgangsverkehr reduzieren

Aussagekräftige aktuelle Zahlen zur Verkehrslast in Rösrath gibt es nicht. Die letzte offizielle Verkehrszählung fand 2015 statt, Lärm- und Feinstaubemissionen wurden nicht untersucht. »Hier besteht Nachholbedarf«, stellt Lambrecht fest. Fielen die Messungen entsprechend schlecht aus, hätte man auch ohne Änderung der Straßenverkehrsordnung einen Hebel zur Temporeduktion auf Hauptverkehrs- und Durchgangsstraßen. »Die Belastung einer Straße durch einen 30-Tonner mit drei Achsen ist um den Faktor 10000 höher als bei einem Pkw«, schildert Oestreich eindringlich.

Von singulär in Rösrath durchgeführten Maßnahmen raten Ley und Christoph Herrmann, Leiter des Fachbereichs Planen, Bauen, Umwelt, Mobilität, dennoch dringend ab. »Wir verlagern die Problematik dann in die Nachbargemeinden Overath und Lohmar«, befürchtet Herrmann und bekräftigt, »Hier macht nur ein abgestimmtes Vorgehen Sinn.« Eine gute Nachricht sei immerhin, dass am Unfallschwerpunkt Rambrücken in Kürze eine stationäre Messstelle eingerichtet werde. »Denn alle Regeln sind nur so gut, wie man sie kontrollieren und sanktionieren kann.«

Ausbau barrierefreier Radwege

Dass zum Gelingen der Verkehrswende ein Umdenken in der Bevölkerung einsetzen muss, bejahen alle an der Diskussion Beteiligten. »Veränderung beginnt im Kopf, aber wir sind schon viel weiter, als manche Politiker und Amtsträger glauben«, postuliert Lambrecht. »Immer mehr Familien nutzen das Fahrrad im innerstädtischen Verkehr auch in Rösrath. Wenn es sicherer wäre, würden es noch viel mehr Menschen tun«, stellt Oestreich fest.«

ZLR weist auf gefährliche Kreuzungssituationen am Sommerberg, an der Ecke Rotdornallee und Bahnhof Hoffnungsthal und an der Supermarktausfahrt in Rösrath hin, auf plötzlich endende Wegeführungen für Radfahrer, versperrte Sichtachsen durch wuchernde Pflanzen, Mülltonnen oder Baustellen. »Wenn meine Kinder sagen, ich fahr nicht mehr auf der gefährlichen Hauptstraße, macht mich das traurig«, erzählt Oestreich. Was man brauche, seien mehr baulich abgetrennte, barrierefreie Radwege. Der Praxistest habe leider ergeben, dass Radstreifen mit Piktogrammen viel zu häufig von Autos mitgenutzt und Abstände falsch eingeschätzt würden. Auch die Stadtverwaltung registriert eine steigende Zahl an Radfahrern. »Wir bekommen zum Beispiel vermehrt Anfragen zu Abstellplätzen, auch für Lastenräder«, berichtet Ley. Die Bedingungen für den Radverkehr in Rösrath sollen schrittweise verbessert werden. Man arbeite daran, ein zusammenhängendes Radverkehrsnetz zu etablieren, die Umsetzung erfolge in enger Zusammenarbeit mit dem Landesbetrieb Straßen NRW.

» Die Aufenthalts- und Lebensqualität in der Zukunft wird maßgeblich durch heutige Entscheidungen beeinflusst. «

Zusammen Leben Rösrath

Städtebau muss grüner werden

ZLR sieht auch beim Städtebau Diskussions- und Handlungsbedarf. Die Wählergemeinschaft fordert ressourcenschonendes, ökologisches Bauen. »Flächenversiegelung schwächt die Klimaresilienz«, zitiert Lambrecht neueste Studien und wirft die Frage auf, ob die klassische Ansiedlung von Einfamilienhäusern zeitgemäß sei. Bei großen Bauvorhaben müsse man Auswirkungen auf die Infrastruktur berücksichtigen. »Für jede Planung gilt es, mit zu bedenken, wie sich das auf Kitas, Schulen, Verkehr, die soziale Struktur und das Stadtbild auswirkt.« Dahinter steht die weitreichende Frage, wohin sich Rösrath entwickeln will und die damit verbundene Diskussion um ein städtebauliches Leitbild.

Für Bauamtsleiter Herrmann führt diese Diskussion in eine Sackgasse. »Papier ist geduldig«, sagt er, »wir müssen Bauvorschriften rechtssicher gestalten und Bauanträge nach geltendem Recht genehmigen.« Bei neuen Bauvorhaben wie dem lange diskutierten und inzwischen beschlossenen Bebauungsplan Heidchenwiese für 15 Einfamilienhäuser, der sich in der gerichtlichen Prüfung befindet, habe man eine Dachbegrünung und eine ökologische Vorgartengestaltung bereits ins Pflichtenheft geschrieben. Die Erhaltung des historischen Ensembles Volberg werde über den Denkmalschutz gesichert. »Rückwirkend können wir nichts ändern«, stellt Herrmann fest und Ley fügt hinzu: »unser Besteckkasten muss über die Landesbauordnung erweitert werden.« Es nutze nichts, von den »Gärten des Grauens« zu reden, aber nicht die dazu nötigen Verordnungen zu erlassen.

Aufklärung und positive Anreize für ressourcenschonendes und klimagerechtes Bauen seien auch heute schon möglich, hält ZLR dagegen, »und eine Leitlinie dazu dringend nötig«. Das bundesweite Förderprogramm zur Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel wurde um 176 Millionen Euro aufgestockt. Städte und Gemeinden können sich bis 15. Oktober mit konkreten Projekten bewerben, der Bund übernimmt bis zu 85 Prozent der Kosten. Förderfähig sind auch Maßnahmen, die den Überflutungsschutz verbessern.

»Wir haben keine Zeit zu verlieren«, mahnen Lambrecht und Oestreich. Sie fordern, die Bürger bei drängenden Fragen der Zukunft über das vorgeschriebene Maß hinaus einzubeziehen, und schlagen einen »Bürgerrat Klima« vor. Die im Stellenplan der Stadt Rösrath vorgesehene Position eines Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsmanagers könnte hier in der Zukunft eine brückenbauende Funktion einnehmen. *Petra Stoll-Hennen*

Martin Müllers Gespür für den Wald

Den Grünschnitt aus dem eigenen Garten mal eben im Wald entsorgen – das ist doch kein Problem, ist schließlich alles Natur, oder?

Foto: RÖSRATHerleben

Forstwissenschaftler **Martin Müller** sieht das anders. »Mit den Gartenabfällen landen mehr Nährstoffe im Wald und das sensible Gleichgewicht gerät durcheinander. Hinzu kommt, dass Wald zwar frei betretbar ist, aber immer irgendjemandem gehört – der Kommune, dem Staat oder Privatleuten. Das bedeutet, dass man seinen Grünabfall auf dem Gelände eines anderen entsorgt.«

Seit mehr als einem Jahr ist Müller Leiter der Forstbetriebsbezirke Rösrath und Bergisch Gladbach – und damit so etwas wie die Waldpolizei. Anders als sein Vorgänger Burkhard Bunse ist er aber nicht als Förster für die Rösrather Forstbetriebsgemeinschaft tätig. Der Verbund aus rund 160 privaten Waldbesitzern mit 867 Hektar Gesamtfläche hat im vergangenen Jahr einen privaten Dienstleister mit der Beförsterung und Holzvermarktung beauftragt. Müllers Part ist derzeit vor allem der eines Beraters, Gutachters und Walderklärers.

Dass es dem Wald, vor allem dem Nadelwald, aktuell nicht gut geht, ist offensichtlich. Große Brachflächen und vertrocknete Fichtenkolonien sind allgegenwärtig – das Ergebnis von Hitze, Trockenheit und Borkenkäferbefall in den vergangenen Jahren. »Mittlerweile sind im gesamten Rheinisch-Bergischen Kreis etwa die Hälfte aller Fichten tot. Man kann sie teilweise aber noch gut stehen lassen, denn sie haben einen hohen ökologischen Wert – sie bieten Lebensraum für Käfer und Vögel, wirken als Windbrecher und bieten nachwachsenden Pflanzen Schutz vor zu intensiver Sonne.« Was für den Laien wie eine öde Brache wirkt, steckt tatsächlich voller Leben. Schon nach kurzer Zeit wachsen dort Adlerfarn, Brombeeren und Fingerhut, später Birken. »Für die Wiederaufforstung orientiert man sich dann immer an der jeweiligen Bodenbeschaffenheit.« Im Wiederbewaldungskonzept NRW werden dafür zum Beispiel Ahorn, Birke, Eberesche, Kirsche, Stieleiche, Linde oder Rotbuche empfohlen, an Nadelhölzern Waldkiefer, Douglasie oder Weißtanne.

Ein wichtiges Thema ist der Waldbrand – Ende Juli brannten in Overath rund 20 000 Quadratmeter Wald ab, Ursache war vermutlich eine Glasscherbe. »Da es im Kreisgebiet mehr Laub- als Nadelwald gibt, ist die Waldbrandgefahr zum Glück eher geringer, Laubbäume sind nicht so feueranfällig«, erklärt Müller. Dennoch sollten Besucher vor allem im Sommer nicht im Wald rauchen oder Feuer machen. »Ganz wichtig ist, die Zufahrten in den Wald nie zuzuparken, damit Lösch- und Rettungsfahrzeuge im Brandfall schnell vor Ort sein können.«

Müllers eigentliches Steckenpferd ist die Waldpädagogik, so führt er regelmäßig Grundschul- und Förderschulklassen durch seinen Wald. »Ich möchte Berührungsängste abbauen und den Kindern ein Gefühl für den Wald vermitteln. So können sie eine Beziehung zum Wald aufbauen und lernen ihn wertzuschätzen.« *ER*

Brennholz aus dem Wald

Aufgrund der Energiekrise ist Brennholz derzeit knapp. Wer Brennholz aus dem Wald holen will, braucht die Zustimmung des Waldbesitzers, meist auch den Teilnahmenachweis einer Motorsägenschulung. Für die Wälder von Wald und Holz NRW ist die Schulung Voraussetzung. Infos beim Regionalforstamt Bergisches Land in Gummersbach, Telefon 02261 70100, Mail bergisches-land@wald-und-holz.nrw.de

INFO. *Martin Müller bietet eine kostenfreie Jahreszeitwanderung durch den Königsforst an. 24. September, 14 bis 16.30 Uhr, Anmeldung bis 16. September unter martin.mueller@wald-und-holz.nrw.de*

Max Golenz

Lara Ermer

Matthias Held

Ingrid Kappeler-Kewes

Kulturherbst im Schloss

Kultur-Crunchtime im Herbst, so könnte man die Aktivitäten des Kulturvereins Schloss Eulenbroich zusammenfassen. Zwei hochkarätige Festivals, ein Songpoet und ein Buch für die Stadt, das sind die guten Aussichten für die Kulturfans.

Rembold Kabarettfestival

Den Auftakt macht Anfang Oktober das Kabarettfestival, mit dem der Kulturverein und der Preisstifter Jürgen Rembold eine mittlerweile über die Stadtgrenzen hinaus bekannte Plattform für Kleinkünstler geschaffen haben, die jetzt ein Jubiläum feiert – denn es gibt die zehnte Auflage des Events. Am bewährten System hat sich dabei nichts Wesentliches verändert. Maximal acht Künstler spielen an einem Abend im Schloss Eulenbroich Ausschnitte aus ihrem Programm, das Publikum stimmt ab, welche besten Vier es in den Finalabend

KULTURVEREIN
Schloss Eulenbroich
Kultur - Bewegung - Begegnung

schaffen, wo am Ende der Sieger gekürt wird, dem Geld und der Rembold-Preis winken.

Die studierte Psychologin **Lara Ermer** lenkt in ihrem Bühnenprogramm den Fokus auf wichtige Themen, unterhaltsam, wasserfest recherchiert und ohne erhobenen Zeigefinger. Töne und Texte sind die Leidenschaft von **Ingrid Kappeler-Kewes.** Sie bringt mit ihren feinsinnigen, urkomischen, bissigen und gefühlvollen Songs Geschichten mitten aus dem Leben und auf den Punkt gebracht. **Klara Finck** erzählt in ihrem Chansonprogramm, warum ein Pickel auf der Stirn Menschen zusammenrücken lässt, warum Atemnot für eine Karriere beim Tatort förderlich ist oder wie sie es geschafft hat, unsterblich zu werden. Dass Philosophie und Kabarett nahe Verwandte sind, beweist **Alexander Hechtl** aus der Steiermark. Auch der Österreicher kombiniert Texte und Musik, versucht mit präzisen Beobachtungen von scheinbar Alltäglichem eine kunstvoll gestaltete Welt zu schaffen, in welche er geschickt philosophische Fragestellungen verwebt. **Max Golenz** ist Slam-Poet, Kabarettist, Comedian, Lehrer, Pumper und vor allem Mensch, betont er. Der ständige Versuch, all das unter einen Hut zu bringen, ist seine Lebensaufgabe geworden. Singer-Songwriter, Pop mit Piano, Groove und Loops, kein Klavierkabarett, aber Songkabarett – das alles ist **Matthias Held**. Und beinahe ein Heimspiel hat Rechtsanwalt und Bassist **Martin Quodbach** aus Köln.

Martin Buchholz mit Lebensliedern

Geschichten erzählen, das ist die Leidenschaft von Grimmepreis-Träger Martin Buchholz, ob als TV-Autor oder Songpoet. Mit seinem neuen Programm Spielraum –Lebenslieder und Geschichten gastiert er im Oktober im Schloss. Dabei nimmt Buchholz mit lebensklugen Liedern und augenzwinkernden Geschichten das Publikum mit an die frische Luft. »Denn es wird Zeit –Dein Herz braucht Tapetenwechsel! Und es ist nicht gut, wenn der Mensch zu lang mit sich allein bleibt.« Es ist ein poetisches Programm über Sehnsuchts-Orte, mit farbenfrohen Zwischentönen für den grauen Alltag. Von frühlingsgrün bis himmelblau, kongenial begleitet vom Pianisten Timo Böcking. Sie werden sehen, die Welt ist gar nicht so schwarzweiß, wie viele mittlerweile denken.

Ein Buch für die Stadt

Auch in diesem Jahr hat sich der Kulturverein der Initiative des Literaturhauses Köln und des Kölner Stadt-Anzeigers »Buch für die Stadt« angeschlossen. Ausgewählt wurde **Sechzehn Wörter** von Nava Ebrahimi, die dafür unter anderem mit dem Österreichischen Buchpreis in der Kategorie Debüt ausgezeichnet wurde. Erzählt wird eine Familiengeschichte, »die sich wie ein Puzzle zusammensetzt und am Ende ganz anders aussieht, als die Teile es vermuten lassen«, bringt Zeit-Redakteur Jens Tönnesmann den Roman in seiner Kritik auf den Punkt. Bernd Neumann, Vorstandsmitglied des Kulturvereins, wird im November Ausschnitte aus dem Buch lesen.

Medenus Klavierfestival

Auch das Klavierfestival, das Mitte November über die Bühne geht, hat seine eingespielten Abläufe, bei denen das Publikum eine wichtige Rolle übernimmt. Bis zu acht Young Professionals stellen sich dem Votum der Rösrather Zuhörer, die vier für das Finale auswählen und schließlich auch den Sieger ermitteln, der den mit

HERBST 2022

5.10. Rösrath Kabarett. 10. Rembold-Kabarettfestival – Vorstellabend. *Bergischer Saal. Beginn 19 Uhr. Einzelticket 18 Euro, das Kombiticket für beide Abende 35 Euro.*
6.10. Rösrath Kabarett. Finale des Rembold-Kabarettfestivals. *Bergischer Saal. Beginn 19 Uhr. Einzelticket Finale 24 Euro, Kombiticket für beide Abende 35 Euro.*
18.10. Musik. Spielraum – Lebenslieder und Geschichten. Songpoet Martin Buchholz mit einem poetischen Programm. *Beginn 19.30 Uhr. Eintritt 22 Euro.*
8.11. Literatur. Ein Buch für die Stadt. Sechzehn Wörter von Nava Ebrahimi, gelesen von Bernd Neumann. Musik Kristine Warmhold. *Beginn 19 Uhr. Eintritt 18 Euro.*
17.11. Klavierfestival. Young Professionals spielen um den Medenus-Preis. Vorstellabend. *Beginn 19 Uhr. Eintritt 20 Euro, beide Abende zusammen 34 Euro.*
20.11. Klavierfestival Finale. Young Professionals spielen um den Medenus-Preis – Finale. *Beginn 18 Uhr. Einzelticket 25 Euro, beide Abende zusammen 34 Euro.*

Schüler und Studenten bis 18 Jahre haben freien Eintritt.
Weitere Informationen finden Sie im Kalender Seite 26 bis 31 und auf den Internetseiten des Kulturvereins www.kulturverein-schloss-eulenbroich.de

Info und Tickets.
Kulturverein Schloss Eulenbroich
Zum Eulenbroicher Auel 19, ✆907320
Hennes Optik & Hörgeräte
Buchhandlung Till Eulenspiegel,
Buchhandlung Junimond
oder online unter www.ztix.de,

Bitte informieren Sie sich vor jeder Veranstaltung über die aktuelle Corona-Schutzverordnung.

3000 Euro dotierten Medenus-Preis erhält. Die Künstler kommen von den Musikhochschulen des Landes NRW. Sie können ihre Lieblingsstücke oder Eigenkompositionen spielen, müssen aber wegen der besseren Vergleichbarkeit auch ein vorgegebenes Werk einstudieren. Eine Änderung des Prozederes gibt es doch. Am ersten Abend werden die jungen Klaviervirtuosen je 10 Minuten spielen, am Finalabend hat jeder der Teilnehmer 20 Minuten Zeit, um die Partituren lebendig werden zu lassen und die eigene Interpretation auszuloten.

Sigrun Stroncik

Fotos: RÖSRATHerleben (1); PR (4)

Handwerk hat goldenen Boden

Auch wenn der Spruch altbacken klingt, hat er immer noch oder gerade jetzt Gültigkeit. Selten waren die Berufsaussichten im Handwerk so gut wie heute, denn qualifizierte Handwerker werden händeringend in allen Berufen gesucht. Schon heute gibt es weniger Bewerber als freie Stellen. Alle, die etwas leisten wollen, werden gebraucht. Bei Startschwierigkeiten informieren unter anderem die Berater an den Handwerkskammern oder Arbeitsagenturen über Hilfsangebote.

Im Handwerk gibt es über 130 Ausbildungsberufe, da ist für jedes Talent etwas dabei und es wird nur in Berufen ausgebildet, in denen es tatsächlich einen Bedarf an Arbeitskräften gibt.

Karriere im Handwerk

Mit dem Meisterbrief oder einer kaufmännischen Fortbildung können junge Handwerker schnell Karriere machen und Führungsverantwortung übernehmen. Wer noch mehr will, der kann sich selbstständig machen oder einen der vielen Handwerksbetriebe übernehmen, die in den nächsten Jahren einen neuen Chef suchen.

Studieren im Handwerk

Wer eine Berufsausbildung macht, entscheidet sich nicht zwangsläufig gegen ein Studium. Sogenannte duale Studiengänge verbinden Ausbildung und Studium oder können nach der Ausbildung berufsbegleitend absolviert werden. Wer später noch studieren will, kann das sogar ohne Abitur, denn Ausbildung und Berufserfahrung gelten als Hochschulzugangsberechtigung.

Verdienst im Handwerk

Bei Fachkräften mit beruflicher Fortbildung liegt das Gehalt oft gleichauf mit Bachelorabsolventen. Dazu kommt, dass Fachkräfte viel früher ins Berufsleben einsteigen und schon ein paar Gehaltsstufen nach oben klettern, während andere noch studieren. So haben Untersuchungen gezeigt, dass Meister häufig genau so viel verdienen wie Fachhochschulabsolventen.

Als Pluspunkt kommt noch dazu, dass Auszubildende im dualen Berufsbildungssystem schon während der Ausbildung ihr eigenes Einkommen haben. 2021 erhielten zum Beispiel Zimmerer eine Ausbildungsvergütung von 1252 Euro brutto monatlich.

Fotos: panthermedia.net (2), SimpleFoto, kiko_jimenez

Die Haarwerkstatt –Friseurteam mit Herz

ANZEIGE

Betritt man die Haarwerkstatt in Hoffnungsthal, fällt im schicken Friseurambiente die gut ausgestattete, große Spielecke auf. Rolf Schröder, Friseurmeister und selbst Vater, hat ein Herz für Kinder, die ihm und seinem Team immer willkommen sind – nicht nur als Kunden zum Haareschneiden, sondern auch als Begleitung von Eltern, die frisiert werden. »Es kam schon vor, dass Kinder nicht gehen wollten, nachdem die Mutter fertig war«, lacht der sympathische Inhaber.

Individualität statt Einheitskonzept für alle. »Jedes Team-Mitglied darf bleiben, wie es ist«, sagt Schröder, »und die Kunden und Kundinnen werden mit Fingerspitzengefühl so auf das Team verteilt, dass die verschiedenen Persönlichkeiten zusammenpassen.« Diese Idee wird von beiden Seiten gerne angenommen und zeigt sich in besonders treuen Kundenbeziehungen.

Erfolgreiches Team sucht Verstärkung. Die Stimmung ist gut im weitläufigen Laden, der für die fünf Festangestellten genügend Platz bietet. Der Teamgeist wird gestärkt durch regelmäßige Weiterbildungen und Ausflüge in den Hochseilgarten oder zum Kanufahren. Gute Bezahlung ist selbstverständlich und gute Musik gibt es während der Arbeit immer dazu. Die Haarwerkstatt sucht weitere Teammitglieder in Voll- oder Teilzeit, wahlweise für den Vormittag oder Nachmittag. Interessierte Azubis sind herzlich willkommen. *Cristine Keidel*

Lay Phromlat blieb der Haarwerkstatt auch nach ihrer erfolgreichen Ausbildung treu. Seit über zehn Jahren gehört sie zum Team.

HAARWERKSTATT SCHRÖDER
Hauptstraße 230
51503 Rösrath Hoffnungsthal
02205 9053270

www.haarwerkstatt-schroeder.de

Fotos: RÖSRATHerleben (2)

VR Bank eG

Bergisch Gladbach-Leverkusen

ANZEIGE

Immobilie geerbt?

Wie wird der Wert ermittelt?

In Deutschland wird immer mehr vererbt. Laut statistischem Bundesamt ist der Erbwert gesamt gesehen doppelt so hoch wie noch vor zehn Jahren. Desto wichtiger Bescheid zu wissen, wie das mit Werten wie Immobilien als Erbe eigentlich aussieht – und was es hier in puncto Erbschaftssteuer zu berücksichtigen gilt.

Volker Brock

»Gerade auf dem erhitzten Immobilienmarkt zählt ein korrekter Immobilienwert, wenn es um die Erbschaftssteuer geht. Wir beraten Sie gerne.«

Finanzamt errechnet Verkehrswert nach Durchschnittswerten

Im Falle einer Immobilie als Erbe errechnet das Finanzamt die fälligen Steuern anhand des Verkehrswertes aus, allerdings – und jetzt kommt das Fatale – nach regionalen Durchschnittssätzen. Und die stimmen nicht immer mit dem tatsächlichen Wert der Immobilie überein, weil individuelle Faktoren nicht berücksichtigt werden. Im Klartext: Es kann sein, dass das Finanzamt die vererbte Immobilie im Wert zu hoch einschätzt – und in der Folge entsprechend eine höhere Erbschaftssteuer fällig wird. Das wünscht sich natürlich keiner.

Berechnung der Erbschaftssteuer: Beziehung, Restwert, Prozente

Als Erbe fallen Sie je nach Verwandtschaftsgrad in eine bestimmte Steuerklasse, die unter anderem festlegt, wie viel Prozent vom Wert Sie an Erbschaftssteuer zahlen müssen. Allerdings nur auf den Restwert nach dem sogenannten Freibetrag. Die Freibeträge sind nach dem ErbStG festgelegt und gestaffelt nach Restwert bis zu einer bestimmten Höhe. Ein Beispiel: Sie erben als Tochter eine Immobilie. Ihr Freibetrag liegt bei 400000 Euro. Übrig sind danach noch 200000 Euro Wert. Dann müssten Sie 11 Prozent dieser 200000 Euro an Erbschaftssteuer zahlen.

Professionelle Immobilienbewertung: korrekter Verkehrswert

Hier kann es also um viel Geld gehen. Ein professioneller Gutachter wie von Brock Immobilien, der nach ImmoWertV die Immobilie besichtigt und individuell nach Besichtigung bewertet, kann das Risiko eines zu hohen Verkehrswertes durch das Finanzamt ausschließen. Gerade bei einem Mehrfamilienhaus als Erbe, Immobilien in eher ungünstigen Lagen, leer stehenden Mietwohnungen oder Immobilien mit Sanierungsrückständen wird das interessant.

Noch mehr zu »Erbschaft gemacht: Wie wird der Wert einer Immobilie im Erbfall ermittelt?« lesen Sie unter **www.brock-immobilien.com/blog**

BROCK IMMOBILIEN
Verkauf,Vermietung Verwaltung und Bewertung
Hauptstraße 241
51503 Rösrath
02205 9479450
www.brock-immobilien.com

Foto: Brock Immobilien

ANZEIGE

Energiesparen geht alle an – StadtWerke Rösrath gebenTipps

Die Energiemärkte spielen verrückt. Seit Herbst 2021 steigen die Preise für Strom und Gas an den Börsen in nie gekanntem Ausmaß. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine hat insbesondere die Versorgung mit Erdgas auf tönerne Füße gestellt. Neben vier- bis fünfmal höheren Kosten und zwei neuen zunächst zeitlich befristeten, gesetzlichen Umlagen droht im schlimmsten Fall auch eine Gasmangellage. Denn Russland liefert aktuell nur noch rund 20 Prozent der vertraglich vereinbarten Menge. Energiesparen ist daher das Gebot der Stunde. Die StadtWerke Rösrath gehen dabei mit gutem Beispiel voran, wie Vorstand Christoph Schmidt, zugleich Geschäftsführer der Energietochter, verrät: »Um einen Beitrag zum Energiesparen zu leisten, haben wir unter anderem die Heizungsanlage im Schwimmer- und Nichtschwimmerbecken im Freibad Hoffnungsthal um zwei Grad gedrosselt. Daneben werden wir selbstverständlich noch weitere Anstrengungen unternehmen, um weniger Energie, insbesondere Gas, zu verbrauchen. Unsere Büros im Verwaltungsgebäude im Winter weniger zu heizen gehört beispielsweise dazu. Andere sinnvolle Maßnahmen prüfen wir derzeit noch.«

Schmidt verweist auch darauf, dass die Energiekrise nur zu bewältigen sei, wenn alle Bürgerinnen und Bürger ebenfalls ihren Anteil zum Energiesparen beitragen: »Jeder und jede hat mehr oder weniger große Einsparpotenziale, die es zu nutzen gilt. Kürzer duschen, nicht alle Räume in Haus oder Wohnung beheizen, die Raumtemperatur um ein bis zwei Grad reduzieren und Elektrogeräte, die nicht in Gebrauch sind, vom Netz nehmen sind leicht und schnell umzusetzende Maßnahmen. Sinnvoll kann es auch sein, einen hydraulischen Abgleich der Heizung vornehmen zu lassen.«

Dass sich die Bürgerinnen und Bürger Rösraths auch in Krisenzeiten auf ihre StadtWerke verlassen können, ist Schmidt ein besonderes Anliegen: »Gemeinsam mit der Stadt bereiten wir uns auf mögliche Szenarien vor. Wenn wir alle an einem Strang ziehen, werden wir auch diese Herausforderung bewältigen können.«

Swea Menser

StadtWerke Rösrath, Hauptstraße 142, Telefon 02205 9250 600 info@stadtwerke-roesrath.de oder ***www.stadtwerke-roesrath.de***

Fotos: panthermedia.net (2), AllaSerebrina, alexraths

Der älteste Handwerksbetrieb in der Umgebung sucht eine neue Heimat

Eva und Michael Wielpütz

Da, wo jetzt die Firma Wielpütz in Hoffnungsthal ihren Sitz hat, plant der neue Eigentümer des Grundstücks Wohnbebauung. Das heißt: Die Firma Wielpütz muss mit ihren 23 Mitarbeitern umziehen. Michael und Eva Wielpütz, die die Firma in der sechsten Generation leiten, suchen deshalb baldmöglichst ein Grundstück oder eine passende Immobilie. Vielleicht gelingt das mithilfe der Leser von RÖSRATHerleben.

Nach der Flut letztes Jahr waren die komplette Badausstellung, das Lager und die Büros überschwemmt. Mit vielen helfenden Händen der Mitarbeiter und Freunde wurde zwischenzeitlich alles wieder instand gesetzt und die Badausstellung kann sich wieder sehen lassen, wenn auch noch nicht alles wieder perfekt ist. Die Kaminofen- und Heizungsausstellung wurde in die Räumlichkeiten des Firmensitzes in der Hauptstraße 208 integriert, da auch das Ofenhaus komplett überflutet worden war.

Stolz können sie sein, die Wielpützens: Der Armaturenhersteller Dornbracht hat in 2022 zum fünften Mal in Folge der Firma Wielpütz die Auszeichnung »Bestes Badstudio« verliehen.

BESTE BAD STUDIOS 2022

Eine Badsanierung – auf Wunsch mit anderen ortsansässigen Handwerkern Hand in Hand – ist immer eine Investition und Anschaffung, die sich lohnt, weil man das Badezimmer jeden Tag nutzt. Ob altersgerecht oder einfach nur modern: Es gibt so viele schöne, technische und auch echt praktische Möglichkeiten, ein Badezimmer zu verändern oder gar zu sanieren – wenn man nur eine fachliche und zuverlässige Beratung und Unterstützung hat. Genau das ist die Aufgabe und die Stärke des Wielpütz-Teams.

175 Jahre – FÜR SIE UNTERWEGS IN DER REGION

»Stillstand ist Rückschritt« – das bewahrheitet sich gerade im technischen Bereich immer wieder. »Wir legen großen Wert auf Fortbildung unserer Mitarbeiter. Im Juni haben wir unter anderem mit unserem kompletten Team eine intensive Buderus-Schulung gemacht und im Herbst steht eine Schulung zu Dimplex-Wärmepumpen auf dem Programm«, so der innovative Firmenchef.

Die Energiewende ist im vollen Gang und wirft für den Endverbraucher viele Fragen auf. Werde ich Gas langfristig nutzen können? Soll ich meine alte Ölheizung austauschen? Und wenn ja, welche Alternativen gibt es?

Hier kommt dann wieder das Heizungsteam der Firma Wielpütz ins Spiel. Eine fachliche und umfassende Beratung ist bei diesen Fragen das A und O. Ob es sich um eine Solaranlage in Kombination mit einer Wärmepumpe drehen soll oder doch eine moderne Pelletheizung, wird individuell vor Ort bei Ihnen zu Hause überprüft. Was technisch möglich ist und welche Förderungen es gegebenenfalls gibt, kann entscheidend sein. Gerade, wenn es um Fördermöglichkeiten geht, bietet Wielpütz an, eine externe Energieberaterin hinzuzuziehen, die auch die komplette Beantragung der möglichen Förderungen durchführt.

Wichtig ist nur: Der Antrag muss vor Beginn der baulichen Maßnahme gestellt werden.

Ulla Wielpütz

»Rund um das Thema Heizung liegen auch die aktuellen Fördersätze noch auf hohem Niveau. Wir beraten Sie gerne.«

Michael Wielpütz

SEIT 1845 WIELPÜTZ
Bad • Heizung • Kaminöfen GmbH

Wielpütz Bad & Heizung – Kaminöfen
Hauptstraße 208, 51503 Rösrath-Hoffnungsthal
Telefon 02205 920190 oder 1794,
info@wielpuetzshk.de
www.wielpuetzshk.de

Fotos: Wielpütz (2)

Kümmern sich ums Ehrenamt.
Elke Günzel für die Stadt Rösrath,
Jutta Renner für die evangelische Kirche,
Eva Richter für die Engagierten Stadt Rösrath,
Bettina Thiemeyer für die katholische Kirche.

Engagement für Rösrath – so geht's!

Mehr als zwei Jahre Corona-Pandemie: Das hat vielen Vereinen in Rösrath nicht gutgetan. Manche Vereinsadresse ist nicht mehr erreichbar, Mitglieder treten aus, Vorstände wackeln. Auch die finanzielle Situation ist nicht immer rosig, da Straßenfeste und andere Veranstaltungen zwei Jahre lang kaum oder gar nicht stattfanden, zugleich aber eine wichtige Einnahmequelle für die Vereine sind. »Immer wieder kommen Anfragen, ob wir nicht jemanden wissen, der sich engagieren möchte«, so Eva Richter, Ehrenamtskoordinatorin der Engagierten Stadt Rösrath.

So sucht beispielsweise der Ökumenische Hospizdienst Rösrath aktuell nach Menschen, die sich im Vorstand engagieren möchten, der Verein zur Förderung der Kirchenmusik in der evangelischen Gemeinde braucht einen neuen Schatzmeister, die Taschengeldbörse sucht nach Jugendlichen, die sich ehrenamtlich engagieren, die Rösrather Tafel benötigt dringend Fahrer.

Die Engagierte Stadt bekomme zwar auch Angebote von Menschen, die ein Ehrenamt ausüben möchten, die Nachfrage der Vereine überwiege derzeit jedoch. »Für unsere Stadtgesellschaft ist ein funktionierendes Vereinsleben aber essenziell – egal ob im sozialen, künstlerischen oder sportlichen Bereich. Und wir als Rösratherinnen und Rösrather haben es ein Stück weit selbst in der Hand, das Miteinander in unserer Stadt zu stärken«, lädt Richter dazu ein, Kontakt zu den Ehrenamtskoordinatorinnen aufzunehmen.

Neben der Engagierten Stadt gibt es noch weitere Ansprechpartner, Bettina Thiemeyer koordiniert das Ehrenamt für die katholische Kirche, Jutta Renner für die evangelische Kirche und Elke Günzel ist Ehrenamtsbeauftragte der Stadt Rösrath. »Wir arbeiten eng zusammen und werden auf den Straßenfesten in Rösrath und Hoffnungsthal auch unsere gemeinsame Postkarte ‚Ehrensache' verteilen – dort stehen alle Kontakte auf einen Blick.«

Die Engagierte Stadt setzt darüber hinaus auch eigene Akzente. So veranstaltete sie in Kooperation mit der Stadt zum Jahrestag der Flutkatastrophe einen Gedenktag, der sehr viel Anklang fand. Als nächstes Projekt steht am 20. September im Schloss Eulenbroich ein Infoabend zum Thema »Energiekrise und nun? Was wir gemeinsam in Rösrath tun können« an. »Die Bürgerstiftung als Träger der Engagierten Stadt veranstaltet dieses Event gemeinsam mit der Stadt, den Stadtwerken und der Schloss Eulenbroich Gesellschaft. Die Stadt wird berichten, wie sie sich auf die Energiekrise und ihre Folgen vorbereitet, die Stadtwerke stellen die Idee einer Energiegenossenschaft für Rösrath vor. Und ein Energieberater der Verbraucherzentrale wird ganz praktische Tipps zum Energiesparen geben«, beschreibt Richter. Die Bürgerstiftung plane außerdem eine kleine Veranstaltungsreihe mit Vorträgen zu unterschiedlichen Aspekten des Energie-Themas. »Wir haben auch die Schulen hier vor Ort angesprochen – und sind dort auf reges Interesse gestoßen. Einige wollen in den nächsten Monaten Energiespar-Workshops für Schüler anbieten.«

Spannend ist auch das Projekt Biodiversität der katholischen Kirche. Der engagierte Rösrather Bürger Dietmar Hahn plant hier, Grünflächen in der Stadt in Wildblumenwiesen umzuwandeln. Auch dafür werden noch Mitstreiter gesucht. Und um auch die Ehrenamtler zu ehren, soll es im kommenden Jahr wieder ein Dankeschön-Event im Schloss geben.

INFO.
Weitere Informationen zu den Projekten,
eva.richter@engagiertestadt-roesrath.de
Telefon 02205 9477515

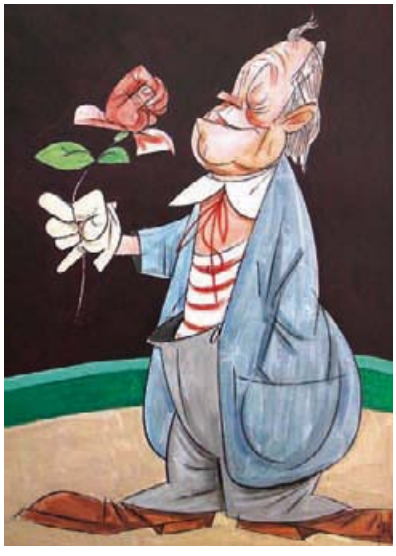
Foto: Stadt Rösrath

ERLEBEN SIE RÖSRATH NEU.

Leben ist die Steigerung von Wohnen. PORTA VITA, das neue Mehrgenerationen-Projekt, ist das Tor zum neuen Leben in Rösrath: mehr Nähe, mehr Grün, mehr Komfort, mehr Raum, mehr von allem.

Oder einfach ausgedrückt:
PORTA VITA – mehr als gewohnt!

osmab.de



Politik und anderer Zirkus

Hans-Dietrich Genscher rollt sich selbst den roten Teppich aus, Gerhard Schröder mahnt den deutschen Michel angesichts zahlreicher Katastrophen zum Lächeln. Viele Karikaturen der politischen Bühne von **Josef Partykiewicz** sind bis heute unvergessen und werden in einer aufwendig gestalteten Ausstellung in Stephansheide gezeigt.

Leser deutscher Magazine und Tageszeitungen wie Rheinischer Merkur, Kölnische Rundschau, Spiegel und Stern oder Die Welt erinnern sich an zahlreiche scharfzüngige Karikaturen aus seiner Feder zu Themen aus Politik und aktueller Weltgeschichte.

Unter dem Titel **Bonner Zoo – Nur große Tiere** veröffentlichte der Stern eines der Lieblingsprojekte des Künstlers. Prominente Politiker fanden sich hier als Charakterzeichnungen in treffenden Tiergestalten wieder. Die Originale erfreuten viele Jahre Besucher des Bundespresseclubs in Bonn und sind heute im Frühstücksraum des Hotels Petersberg zu bewundern.

Die politische Karikatur, die einen großen Teil des künstlerischen Schaffens von »Party« einnimmt, wurde auch durch seine Liebe zum Zirkus inspiriert. Als »Clown der Politik« schuf er bis heute unvergessene Karikaturen wie zum Beispiel Willy Brandt als Clown mit einer als Rose stilisierten Faust in der Hand.

In Lemberg 1914 geboren, kam der junge Offizier Partykiewicz als polnischer Kriegsgefangener nach Rösrath ins Lager Hoffnungsthal, dem heutigen Jugenddorf Stephansheide. Trotz der widrigen Umstände hatte er die Sülzstadt schätzen gelernt und so kehrte er nach Kriegsende nach Rösrath zurück. Als gelernter Maler und Grafiker ließ er sich neben seiner Leidenschaft der politischen Karikatur von den Schönheiten der bergischen Natur immer wieder auch zu Motiven der Landschaftsmalerei inspirieren.

Die Ausstellung in Stephansheide bietet einen Querschnitt durch die verschiedenen Stilrichtungen des künstlerischen Schaffens von Josef Partykiewicz aus mehr als 50 Jahren.

Zwei Thementage begleiten die Ausstellung: Der ehemalige Leiter des Rösrather Gymnasiums Klaus-Dieter Gernert informiert über das Kriegsgefangenenlager Hoffnungsthal und der Karikaturist, der Maler und Bildhauer Burkhard Mohr, referiert über den von ihm sehr geschätzten Kollegen.

»Party« Josef Partykiewicz

Maler und Karikaturis, 1914 bis 2003

Ausstellung vom 16. September bis zum 1. Oktober in der Stephanuskapelle Pestalozziweg 77, 51503 Rösrath
Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr und von 16 bis 17 Uhr
Vernissage: 16. September, 18 Uhr
Thementage: 24. September, 17 Uhr Klaus-Dieter Gernert zum Kriegsgefangenenlager Hoffnungsthal
1. Oktober, 17 Uhr, Burkhard Mohr zu Josef Partykiewicz

Weitere Informationen:
Barbara Kellner,
Telefon 0152 29727742

Bildrechte: Barbara Kellner

Bühne-11-hundert – »Der Vorname«

Wie jeden dritten Samstag im Monat lädt Monika Engel-Strauß *(Sonja Merz)* mit ihrem Mann Roland *(Ralf Ihbe)* zum Familienessen in Rösrath. Eine gute Gelegenheit, die neuesten Pläne der Familienmitglieder zu erfahren. Doch was der Bruder der Gastgeberin an diesem Abend verkündet, löst nicht nur eine Schockwelle aus, sondern bringt eine ganze Lawine ins Rollen.

Auf die Frage, wie er und seine Frau Anna *(Sandra Merz-Schubert)* das sehnlichst erwartete Kind nennen wollen, antwortet Volker *(Niclas Heim)* ohne Umschweife Adolf. Die Empörung ist groß, ein Wort gibt das andere, es brodelt im Kessel, unerfüllte Wünsche, Jugendsünden und Geheimnisse werden brühwarm aufgetischt. Die Frage, ob man sein Kind nach Hitler benennen darf, ist nur eine der hitzigen Diskussionen, aber sie führt dazu, dass das Familientreffen komplett aus dem Ruder läuft. Hausherr Roland und sein Jugendfreund und Schwager Volker werfen sich Wahrheiten an den Kopf, die man dem familiären Frieden zuliebe bisher verschwiegen hatte. Für einen überraschenden Fortgang sorgt am Ende aber der sanfte Claude *(Detlef Mahlow)*, seit Kindertagen ein guter Freund der Familie und die mit Claude verbundenen, geheimen Verstrickungen, die sich niemand hätte träumen lassen.

Der Vorname wird erstmals am 18. November in der Aula des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums in Rösrath gezeigt. Die französische Theaterkomödie von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière wurde 2010 in Paris uraufgeführt und bereits zwei Mal verfilmt. Sie handelt von den Abgründen, die es in jeder Familie gibt. »Genau das ist das Spannende und Faszinierende«, findet Regisseurin Carolyn Gase, die bereits 2019 mit der Bühne-11-hundert erfolgreich das Stück Funny Money inszenierte. »Die Dialoge und unterschwelligen Botschaften kommen uns bekannt vor, wir fühlen uns schnell in die Charaktere ein und nehmen quasi live am Familiendrama teil«, formuliert sie die besondere Stimmung des Stücks. Großen Wert legt sie auf die präzise und individuelle Darstellung der fünf Charaktere, die von den Akteuren mit leisen und lauten Tönen zum Leben erweckt werden. »Wir sind so glücklich, endlich wieder auf die Bühne zu können«, betonen die Mitglieder des Ensembles unisono. Zwei Jahre hatte die Corona-Pandemie die traditionellen Aufführungen im Spätherbst vereitelt. Das habe die Gruppe nur noch mehr zusammengeschweißt, erzählt Ensemblemitglied Thomas Zimmermann, so sei auch die Idee zur Aufführung der französischen Komödie entstanden. Mit Carolyn Gase habe man einen Profi an der Seite, »der das Stück mit Herz und Know-how in Szene setzt und die Spielfreude der Bühne-11-hundert ist ohnehin nicht zu bremsen.« *Petra Stoll-Hennen*

Foto: Dörte Hintze

***Der Vorname** in der Aula der Freiherr-vom-Stein-Schule*
Freitag, 18. November, 20 Uhr
Samstag, 19. November, 20 Uhr
Sonntag, 20. November, 18 Uhr
Freitag, 25. November, 20 Uhr
Samstag, 26. November, 18 Uhr

***Eintritt:** 15 €; Schüler, Studenten, Azubis 10 €*

***Kartenvorverkauf:** Buchhandlung Till Eulenspiegel in Hoffnungsthal, Junimond Rösrath und Schreibwaren Uhrmacher in Forsbach*

www.buehne-11-hundert.de

kreativ & funktionell

Wirkönnendas!

ANZEIGE

Die Afrikaliebe des Kunden inspirierte Jörg Julius Kapune zu der besonderen Tischkomposition. Angelehnt an die Form afrikanischer Trommeln entstand aus sprödem Wenge-Holz ein Kunstwerk mit variablen Elementen, das mit immer neuen Formen überrascht und das Potenzial zu einem Prototypen der Möbelmanufaktur hat.

Manchmal treffen besonders kreative Menschen aufeinander und aus einer guten Idee ergeben sich gleich drei neue. So war es bei der Zusammenarbeit von Tischlermeister Jörg Julius Kapune und seinem Kunden aus der Kreativbranche. Beide hatten schon bei der Wohnungsausstattung im Bensberger Schlosspark erfolgreich zusammengearbeitet. Als der Kunde sich dann einen Traum erfüllte und in eine alte Wuppertaler Weberei zog, waren Kapune und sein Team sofort mit Begeisterung dabei. Hier gab es viel zu tun.

Neben den üblichen Arbeiten, wie das Erneuern oder Aufarbeiten der Fußböden, verlangte der ungewöhnliche Rahmen auch nach ungewöhnlichen Möbeln.

Im engen kreativen Austausch mit dem Wohnungsbesitzer entstanden so Regale, Tische und eine Garderobe, die auch als Kunstwerke das Design des Lofts prägen. Auch einige Sonderanfertigungen aus dem ehemaligen Domizil fügten sich harmonisch in den Wohntraum ein.

Jedes Detail wurde von Tischlermeister Kapune akribisch geplant und umgesetzt. Faule Kompromisse oder Lösungen von der Stange sind nicht seine Sache –den Kunden freut 's!

Foto: Thomas Volberg (1); Jörg Julius Kapune (8)

Schon im Eingangsbereich werden Besucher von einer kunstvoll gestalteten Garderobe überrascht. Wertvolle Hölzer und deren handwerkliche Gestaltung sind ein Lieblingsthema von Tischlermeister Jörg Julius Kapune.

HAND WERK+ KUNST IN DER ALTEN WEBEREI

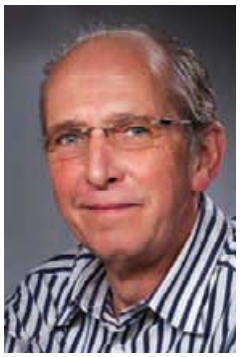
Passend zum Wandbild im Bad entstand die Waschtischplatte aus Avonite.

Aus einer einzigen von Tischlermeister Kapune extra hierfür ausgewählten Eichenbohle entstand das imposante Wandkunstwerk.

Tischlermeisterbetrieb
Zum alten Wasserwerk 6b · 51491 Overath
Telefon 02205 87230 · 02204 589270
www.julius-moebel.de

JULIUS MÖBEL
kreativ & funktionell

Liebe Lesende,



Dr. Josef Kirchner, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie

auch wenn Sie entsetzt zusammenzucken, ich bin für die Legalisierung der Cannabis-Drogen und erkläre gerne, warum.

Jeder Zwölfjährige kann auf seinem heimischen Schulhof heutzutage alle illegalen Drogen von Marihuana über Crystal Meth bis Heroin frei Haus erwerben. Was ihm da genau verkauft wird, ist meistens höchst fragwürdig. Ob es Cannabis-Blüten sind, die mit irgendwelchen chemischen Zusatzstoffen imprägniert wurden, oder Kokain, das mit Pulvern versetzt wurde, und somit eher auf eine Sondermüll-Deponie und nicht in irgendein Nasenloch gehört.

Ich habe täglich mit Jugendlichen zu tun, die Drogen mehr oder weniger häufig konsumieren. Ich höre von Kiffenden, die manchmal anstatt des Gefühls des »Highseins« einen Höllentrip erleben oder von Kokain-Konsumierenden, dass mal die gewünschte Kokain-Wirkung eintritt, stark, mutig und unbesiegbar zu sein und sie ihre empfundenen Gefühle von Schwäche und Minderwertigkeit zeitweise vergessen können, mal eine Linie Koks sie für eine Woche aus der Wirklichkeit schießt und sie bunte Bilder sehen, als würde man im Kino tagelang die Fortsetzung von »Yellow Submarine« schauen. Es ist also nicht nur ein Problem der Züchtung von stärker THC-haltigen Cannabispflanzen, sondern vielmehr die kriminelle Energie von Drogenhändlern, die ihren Kunden Substanzen verkaufen, die mitunter lebensgefährlich sind. Ich halte es auch nicht für eine gute Lösung, den holländischen Weg zu gehen und Drogendealern Straffreiheit zu gewähren, sondern plädiere für eine staatlich monopolisierte Zulassungsinstanz, die bestimmte Cannabis-Sorten für den Verkauf in lizensierten Verkaufsstellen erlaubt. Sogar eine Staffelung mit Freigabe weniger starker THC-Konzentration ab 16 Jahren kann diskutiert werden. Durch eine sinnvolle Besteuerung ähnlich zu den Steuern auf Alkohol und Tabak entstehen so der Solidargemeinschaft zusätzliche Einnahmen, die auch der Behandlung von Folgeerkrankungen dienen können. Hinzu kommt die Ersparnis im Polizeibereich, wenn die Polizei nicht dauernd irgendwelchen Klein-Dealern hinterherjagen muss, sondern sich auf die großen Fische im Hintergrund konzentrieren kann.

Legalize it!

Die Zahl der Drogentoten in Deutschland war im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr zum vierten Mal in Folge stark angestiegen. An den Folgen des Konsums illegaler Drogen starben im vergangenen Jahr 1826 Menschen. Häufig trägt die Vergiftung durch verunreinigte oder gestreckte Stoffe entscheidend zu Todesfällen bei. Mehr als 170000 Menschen sterben in Deutschland jährlich an den Folgen des Konsums von Alkohol und Tabak. *(Die Welt Juli 2022)*

Im Jahr 2021 hatten wir laut Bundeskriminalamt 1183 Tote durch Konsum von Opiaten *(Opium bis Heroin)*, 835 Opfer von Kokain/Amphetamin, aber kein einziges Opfer von Cannabis. *(ZDF 21.7.2022)*

Die Zahlen sprechen eine deutliche Sprache.

Bleiben Sie nachdenklich!
Ihr Team der jugendpsychiatrischen Praxis Rösrath!

FOCUS
EMPFEHLUNG
2022
KINDER- /JUGEND-PSYCHIATER
RHEINISCH-BERGISCHER KREIS

KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRISCHE PRAXIS RÖSRATH
Dr. med. Josef Kirchner
und Partner/-innen
Sülztalplatz 1, 51503 Rösrath
Telefon 02205 5001
www.kjp-roesrath.de

Fotos: www.tom-foto.de; panthermedia.net (1), Subbotina

Aligner-Therapie nur beim Facharzt

Dr. Peter Schicker führt in der Nachfolge seines Vaters eine der ältesten kieferorthopädischen Praxen im Rheinisch-Bergischen Kreis und gleichzeitig eine der innovativsten. Er ist zudem Gutachter privater Krankenkassen. Wir haben mit ihm über das Thema Aligners gesprochen.

Dr. Jonas Derschang, Dr. Peter Schicker, M.Sc., und Dr. Catharina Prost
Fachzahnärzte für Kieferorthopädie

Welchen Stellenwert hat die Aligner-Technik in Ihrer Praxis?

Dr. Schicker: Die Korrektur von Zahnfehlstellungen mit einer Serie von unsichtbaren, individuell angefertigten Schienen hat sich zu einem wichtigen Therapiebereich bei uns entwickelt, vor allem auch in der Behandlung von Erwachsenen. Die Methode ist relativ schnell, sehr effektiv und angenehm. Das Umfeld wird wahrscheinlich gar nicht bemerken, dass der Patient sich gerade einer kieferorthopädischen Behandlung unterzieht.

Wie sieht die Behandlung genau aus?

Mittels 3D-Scan entwickele ich, ausgehend vom Ist-Zustand der Zähne, einen virtuellen Behandlungsplan, der schrittweise die zu erwartende Zahnbewegung im Lauf der Therapie simuliert. So sieht der Patient schon im Voraus, wie seine Zähne nach Abschluss der Behandlung aussehen können. Auf Grundlage des Scans werden dann individuelle Schienen nach Maß gefertigt. Da Aligners nur kleinste Zahnbewegungen produzieren, wird für jeden Patienten eine ganze Serie von Zahnspangen hergestellt. Jede Schiene verschiebt die Zähne ein Stückchen weiter in Richtung Endposition. Wir kontrollieren dabei regelmäßig, ob sich die Zähne auf die gewünschte Art und Weise bewegen.

Welche Erfahrung braucht es für ein solches System?

Obwohl die Aligner-Methode technisch sehr ausgereift ist, auch weil die Abläufe durchdigitalisiert sind, muss die Behandlung unbedingt von einem erfahrenen Kieferorthopäden durchgeführt werden. Digitalisierung plus Aligner ergeben eben noch lange keine gute Behandlung. Es geht um 28 Zähne und vier Dimensionen, da ist die Vorstellungskraft des Therapeuten gefragt, weil selbst ein leichtes Bewegen der Zähne Auswirkungen auf die Kiefergelenke hat. Das Aligner-System macht nur das, was der Therapeut vorgibt, und ist deshalb erheblich komplexer in der Planung als zum Beispiel feste Zahnspangen. Die exakte Planung wiederum bestimmt das Endergebnis. Wenn hier Fehler gemacht werden, gibt es später Probleme. Die Zähne werden nicht gerade oder können gar Schaden nehmen.

In der Werbung wird oft suggeriert, dass der Patient die Schienen online bestellen und dann die Behandlung quasi nach dem DIY-Prinzip selbst durchführen kann. Ein gefährlicher Trugschluss. Nochmals: Die Methode ist nur so gut wie der Kieferorthopäde, der sie anwendet. Unsere Praxis hat da mittlerweile den Diamond-Apex-Status erreicht. Wir gehören also zu jenem einen Prozent mit den größten Erfahrungen auf diesem Gebiet in Europa, Afrika und West-Asien. Ich führe selber regelmäßig Fort- und Weiterbildungen für Kollegen durch und behandele weit über 300 Patienten mit den transparenten Schienen im Jahr. Es gilt hier wie überall in der Medizin: Die fundierte Ausbildung und die Erfahrung des Arztes sind wichtig für einen nachhaltigen Erfolg.

FOCUS EMPFEHLUNG 2021 KIEFERORTHOPÄDE RHEINISCH-BERGISCHER KREIS FOCUS-ARZTSUCHE.DE

invisalign DIAMOND APEX

Die Praxis Dr. Peter Schicker wurde mit dem Diamond-Apex-Status ausgezeichnet

Nur einem Prozent der Praxen mit den größten Erfahrungen auf diesem Gebiet in Europa, Afrika und West-Asien wird diese begehrte Auszeichnung verliehen. Der Invisalign Diamond-Apex-Status würdigt erfolgreiche Behandlungen von komplexen Patientenfällen mit den nahezu unsichtbaren Alignern von Invisalign.

Herzlichen Glückwunsch

Info für Ärzte

*Unter **kfo-wissen.de** bietet Dr. Peter Schicker für Kollegen die etwas andere Fort- und Weiterbildung in der Kieferorthopädie an.*

DR. PETER SCHICKER
KIEFERORTHOPÄDE

Schloßstraße 76,
51429 Bergisch Gladbach
Telefon 02204 911814
www.schicker-laecheln.de

Fotos: RÖSRATHerleben (1); Vladimir Dimitrov (1); panthermedia.net (1), Andriy Popov

Peter Wilbertz und Heidi Meurer

Neuer Seniorenbeirat

Knapp 9000 Menschen in Rösrath sind 60 Jahre oder älter, eine Interessenvertretung der Best Ager gibt es in der Sülzstadt bereits seit über vierzig Jahren. »Mit der Gründung des Seniorenbeirats 1981 waren wir sehr fortschrittlich«, erinnert sich Birgit Weitkemper, Pflege- und Seniorenberaterin der Stadt und damit auch Geschäftsführerin des Beirats. Der unparteiische Seniorenbeirat setzt sich aus neun Stimmberechtigten und fünf Ersatzdelegierten zusammen und vertritt die Belange älterer Mitbürger gegenüber Rat, Verwaltung und Öffentlichkeit. Er wird alle vier Jahre in einer Urwahl demokratisch neu legitimiert. »Mit frischem Wind und einem verjüngten Beirat starten wir nach zwei Jahren coronabedingter Einschränkungen neu durch«, freut sich auch Elke Günzel, Leiterin des Fachbereichs Soziales, Kultur und Ehrenamt. Für Aufbruchstimmung sorgt Heidi Meurer, die auf Initiative ihres Mannes zum ersten Mal für den Seniorenbeirat kandidierte, mit über 50 Prozent der abgegebenen Stimmen ein starkes Votum erhielt und vom neuen Beirat zur Vorsitzenden gewählt wurde. »Bürgerinnen und Bürger über 60 sind ein wichtiger, aktiver Teil unserer Gemeinschaft«, findet sie und will zusammen mit Stellvertreter Peter Wilbertz Hemmschwellen abbauen und den Austausch ankurbeln.

Erste Maßnahme war die Wiederaufnahme der Bürgersprechstunde im Stadtteilbüro, außerdem lädt der Beirat jeden zweiten Mittwoch zum Stammtisch ins Eiscafé Mona Lisa ein.

INFO. *Anregungen sind jederzeit willkommen. Heidi Meurer, Telefon 02205 87401 Mail.: info@meurerpp.de Bürgersprechstunde: Jeden 1. Montag im Monat, 10 bis 12 Uhr, Stadtteilbüro, Hauptstraße 44, Stammtisch: Jeden 2. Mittwoch, 15 Uhr, Eiscafé Mona Lisa, Rathausplatz, Hoffnungsthal*

»Wir möchten wissen, was im Argen liegt und welche Wünsche es gibt«, bekräftigt Wilbertz, der auch im Geschichtsverein aktiv ist und genau wie Meurer als jahrelanger Vorsitzender der IG Hoffnungsthal viel Erfahrung im Ehrenamt mitbringt. Den Vorschlag eines Bewegungsangebotes haben sie gemeinsam mit der Stadt bereits umgesetzt: »Sport im Park« findet donnerstags um 11 Uhr unter Anleitung von Diplomsportlehrerin Sandra Hecker beim Bouleplatz hinter dem Rathaus statt. Jeder ist willkommen, das Angebot ist kostenlos.

Beschlossen ist auch die Einführung der vom Zukunftsausschuss empfohlenen App »Gut versorgt« mit Themen rund ums Älterwerden, wichtigen Adressen und Freizeitangeboten. »Viele weitere Anregungen sind in der Pipeline«, verrät Meurer, etwa die Registrierung von Bänken mit Nummern, die im Notfall eine Standortermittlung ermöglichen, die Befahrbarkeit des Friedhofs am Sommerberg für Rettungsdienste und die Installation eines Defibrillators in Forsbach. Geplant sind außerdem regelmäßige Infoveranstaltungen. Zum Auftakt im August ging es um das Thema »Im Alter sicher leben«. »Das alles ist Neuland für mich«, sagt Meurer, »aber ich habe ein tolles Team und es macht großen Spaß.«

Petra Stoll-Hennen

Jetzt um Engagementpreis 80 plus bewerben

Ehrenamtliches Engagement ist keine Frage des Alters. Immer mehr Menschen jenseits der 80 sind im Einsatz für andere. Mit großer Zuverlässigkeit und hoher Kompetenz werden Aufgaben in Familie, Freundeskreis und Nachbarschaft, aber auch in Vereinen, Initiativen und Kommunen wahrgenommen.

»Dieses Engagement trägt wesentlich zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei und verdient öffentliche Aufmerksamkeit und Anerkennung«, findet die Stiftung Pro Alter. Sie schreibt deshalb erstmals in Kooperation mit dem Kuratorium Deutsche Altershilfe bundesweit einen **Engagementpreis 80 plus** aus, der von der Rösrather Rembold Stiftung mit Preisgeldern in Höhe von insgesamt 10000 Euro unterstützt wird. »Wir wollen Menschen würdigen, die sich in hohem Alter ehrenamtlich einsetzen und damit auch für Jüngere ein echtes Vorbild sind«, betont Stifter Jürgen Rembold. Für den Engagementpreis 80 plus können sich bis 30. September Personen bewerben oder vorgeschlagen werden, die in diesem Jahr 80 Jahre alt werden oder älter sind. Dazu ist ein Fragebogen auf der Homepage der Stiftung Pro Alter bereitgestellt. Eine Jury wählt drei Preisträger aus und vergibt darüber hinaus fünf weitere Anerkennungspreise und einen Sonderpreis, um die Vielfalt des Engagements in dieser Altersgruppe hervorzuheben. »Engagierte Seniorinnen und Senioren arbeiten oft im Hintergrund und im Stillen, das wollen wir mit dem neuen Engagementpreis 80 plus nachhaltig ändern«, wirbt Rembold für zahlreiche Bewerbungen aus Rösrath und dem Rheinisch-Bergischen Kreis. *Petra Stoll-Hennen*

Preisstifter
Jürgen Rembold

INFO. *Informationen zur Bewerbung, Jury und Preisverleihung unter www.stiftung-pro-alter.de*

Fotos: RÖSRATHerleben (1); Robert Scheuermeyer (1)

ANZEIGE

PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE
JÜRGEN MEIER
RÖSRATH

Jürgen Meier
Praxis für Physiotherapie

Birkenweg 44 b
51503 Rösrath
02205 83150

Wenn der Schädel platzt – Migränetherapie

Migräne gehört in Deutschland zu den häufigsten Kopfschmerzerkrankungen. Betroffene werden von den oft einseitig auftretenden, pulsierend-pochenden Schmerzen bis zu drei Tage außer Gefecht gesetzt und leiden ein Leben lang. Eine gute Ergänzung oder Alternative zur medikamentösen Therapie bietet die physiotherapeutische Behandlung. Die Migränetherapie wird in der Physiotherapie-Praxis Jürgen Meier von Expertin Mona Manger angeboten.

Frau Manger, wie unterscheidet sich Migräne von Kopfschmerzen?

Die Migräne ist eine neurologische Störung, in der Regel ist Gewebe der Hirnhäute entzündet, wodurch die pulsierenden Schmerzen entstehen. Im Gegensatz zu Spannungskopfschmerzen ist die Migräne oft genetisch angelegt und tritt häufig unter Belastung auf.

Welche Formen und Symptome der Migräne gibt es?

Die Wissenschaft benennt bis zu zwölf Migränearten, mit und ohne »Aura«, welche insbesondere für die Lichtempfindlichkeit verantwortlich ist. Je nach Migränetyp können auch Schwindel, Übelkeit, Tinnitus bis hin zu Sprachstörungen auftreten. Der Leidensdruck der Betroffenen ist hoch.

Wie kann Physiotherapie bei Migräne helfen?

Die Migränetherapie kann praktisch bei allen Migränearten helfen. Sie ist langfristig und beinhaltet ein breites Behandlungsspektrum. Am Anfang steht die Anamnese mit Ursachenforschung. Gibt es Bewegungseinschränkungen, belastende Stressfaktoren oder Vorerkrankungen? Danach wird mit dem Patienten gemeinsam ein individueller Behandlungsplan festgelegt.

Wie sieht dieser zum Beispiel aus?

Ein Baustein ist das Lösen von Verspannungen mit Massage und Entspannungstechniken. Trigger- und Schmerzpunkte, zum Beispiel an Augen, im Kieferbereich oder Nacken, werden gezielt bearbeitet. So erinnern wir das Gewebe an den gesunden Zustand und erzeugen wieder ein positives Körpergefühl. Der Patient lernt, Signale wahrzunehmen, und entwickelt ein Frühwarnsystem. Mithilfe von regelmäßigen Übungen im Alltag werden Migräneattacken somit seltener und schwächer.

Wie sind Ihre praktischen Erfahrungen?

Sehr gut. Ich erinnere mich an ein Mädchen, das mit extrem starker Migräne zu mir kam und in sehr kurzer Zeit so erfolgreich therapiert wurde, dass es die Schule mit allen Prüfungen absolvieren und seine Attacken nachhaltig reduzieren konnte.

Warum haben Sie sich für die Fortbildung auf diesem Gebiet entschieden?

Ich hatte früher selbst starke Migräne und kann mich deshalb sehr gut in die Patienten einfühlen. Die Schmerzen sind heftig und die gezielte Therapie verbessert die Lebensqualität deutlich. Mit den Händen zu helfen war schon immer mein Wunsch und nach dem Schülerpraktikum in der Physiotherapie hatte ich meinen Traumberuf gefunden.

Das Interview führte Petra Stoll-Hennen

Mona Manger

Masseurin und Medizinische Bademeisterin

»Die Migränetherapie ist eine moderne Alternative und Ergänzung, die ich jedem betroffenen Patienten empfehlen kann.«

Jürgen Meier

Fotos: Foto-Forst, Renate Forst (1); RÖSRATHerleben (1)

KunstundKlaaf inHoffnungsthal

11.September

Als in der zweiten Maihälfte auf der Webseite des Ortsrings Hoffnungsthal die Meldung aufploppte, dass Kunst & Klaaf wieder stattfindet, war die Erleichterung groß. Denn nachdem die langjährige Markt-Organisatorin Marianne Potzeldt Ende letzten Jahres verstorben war, lag die Zukunft des beliebten Trödelmarkts erst mal im Ungewissen. »Wir sind sehr froh, dass wir mit der Firma Cölln Konzept einen erfahrenen Veranstalter gefunden haben«, so Ilka Meysing vom Ortsring-Vorstand. Die Kölner Event-Agentur managt seit vielen Jahren Floh- und Antikmärkte in Köln und Umgebung, darunter auch den Antikmarkt an der Rheinpromenade.

Kunst & Klaaf soll erst mal so weiterlaufen wie gewohnt, heißt es von der Agentur und auch der Ortsring hat nach zwei Jahren Corona-Stille wieder ein buntes Bühnen- und Rahmenprogramm aus dem Hut gezaubert. Am 11. September um 11 Uhr wird die Sambagruppe Felicidade den Markt offiziell eröffnen, ab 12 Uhr folgt eine Zumba-Vorstellung des TV Hoffnungsthal. Um 13 Uhr tritt die Band Feniky auf, ab 14.30 Uhr der Sänger und Songwriter Leo Trovato. Ab 16 Uhr wird dann die Kölner Coverband Schmeisig die Bühne rocken. Für den Nachwuchs gibt's eine Spielemeile vor der Kita Sonnenstrahl. Die evangelische Kirche Volberg ist von 12 bis 17 Uhr für interessierte Bürger geöffnet. Und der Geschichtsverein Rösrath bietet jeweils um 11 und um 13 Uhr eine Führung durch den historischen Teil des Reuschgeländes an, Treffpunkt ist Am Hammer 12.

Zum Steinerweichen schön

Erstmals bei Kunst & Klaaf dabei ist die Rösrather Steine-Gruppe, die in der Corona-Pandemie jede Menge Steine ins Rollen gebracht hat. »Wir bemalen Steine, posten das Ergebnis in den sozialen Medien und legen sie irgendwo in der Stadt aus. Die Finder können sie dann behalten oder weitergeben«, beschreiben die Rösratherinnen Petra Berndorff und Daniela

Foto: panthermedia.net, shalamov

Kreissparkasse Köln

Graß die Idee. Rund 700 Mitglieder hat die von ihnen gegründete Facebook-Gruppe mittlerweile, die dort stolz ihre neuesten Kreationen präsentieren – einige zum Steinerweichen schön. Im Mai entstand die Idee, das Hobby mit einem guten Zweck zu verbinden und bemalte Steine gegen Spenden abzugeben. Rund 1 400 Euro sind so bereits zusammengekommen, 2 000 Euro peilen die kreativen Frauen an, sie sollen dem Kinderschutzbund und der Rösrather Tafel zugutekommen.

Flutbuch und Fotoausstellung der Hoffnungsthaler Künstlerin Ulrike Oeter

Ein 96-seitiges Fotobuch zur Flutkatastrophe präsentiert Ulrike Oeter am 11. September im Rahmen der Fotoausstellung »Kaleidoskop der Flut« im Ofenhaus an der Bergischen Landstraße 38 und in umliegenden Höfen. »Das Buch besteht aus drei Teilen: Bildern aus der Flutnacht und den Tagen danach, Fotos vom Kulturevent ›Hoffnung, flieg ins Thal‹ im vergangenen Oktober und Bildern vom Wiederaufbau«, so die Hoffnungsthaler Künstlerin. Bei der Umsetzung unterstützte die Rösrather Rembold Stiftung. Während die Fotos im Buch von Oeter selbst sowie den Künstlerinnen Manuele Klein und Helga Mols gemacht wurden, stammen die Fotos der Ausstellung aus dem Privatbesitz von Hoffnungsthaler Bürgern. Rund 130 Bilder hat Oeter zugesandt bekommen. Auch der Auszug eines minutiös geführten Tagebuchs über die ersten Wochen nach der Flut wird zu sehen sein. »Wichtig war mir, den eigenen Blick der Menschen auf ihre Situation einzufangen«, erklärt Oeter. Die Ausstellung ist parallel zu Kunst & Klaaf geöffnet und soll Betroffenen und Interessierten Raum geben, ins Gespräch zu kommen – »denn verarbeitet ist diese Katastrophe noch lange nicht«. *ER*

„SCHÜTZ DAS, WAS DIR WICHTIG IST."
Das Leben passiert. Wir versichern es.
Geschäftsstelle Christian Neumann
Hauptstr. 78 · 51503 Rösrath
Telefon 02205 83050
c.neumann@gs.provinzial.com
Immer da. Immer nah.
PROVINZIAL

CONDITOREI
CONFISERIE
Café Rosenow
Hauptstraße 270
51503 Rösrath Hoffnungsthal
Telefon 02205 2614
www.cafe-rosenow.de

Ihr zuverlässiger Partner für Wartung und Reparatur
Sofort-Service in Meisterqualität
TAMALUN AUTOSERVICE

- **Kfz-Meisterbetrieb**
- **Haupt- und Abgasuntersuchung**
- **Inspektionen**
- **Reifenservice**
- **Auto-Glasservice**

TAMALUN AUTOSERVICE
Hauptstraße 285
51503 Rösrath-Hoffnungsthal
Telefon 02205 907022

Kunst & Klaaf in Hoffnungsthal

Ausstellung in Stephansheide

Jahreszeitwanderung

RÖSRATH erleben IM SEPTEMBER

2.9. Schützenfest in Rösrath. Die Sankt Sebastianus Schützenbruderschaft lädt zum dreitägigen Schützenfest mit Kirmes bis zum 4. September ein.
Info und Programm: www.schuetzen-roesrath.de.

4.9. Rösrath feiert. Straßenfest mit Kinder-Flohmarkt und verkaufsoffenem Sonntag auf der Hauptstraße.
Von *11 bis 18 Uhr.Info: www.gemeinsam-fuer-roesrath.de.*

8.9. Saitenklänge-Sommerkonzert. Der Singer-Songwriter Matthew Robb performt auf der Schlosswiese von Schloss Eulenbroich.
Beginn 19.30 Uhr. Freier Eintritt –Kollekte.
Info: www.schloss-eulenbroich.de.

10.9. Stadtverführung. Der Geschichtsverein Rösrath lädt ein zur Führung ins Schloss Eulenbroich. Die Archäologin und Vorsitzende des Rösrather Geschichtsvereins Eva Cichy erläutert bei der Führung durch Schloss und Park die Ergebnisse der im letzten Jahr durchgeführten geophysikalischen Untersuchung.
Treffpunkt an der Torburg Schloss Eulenbroich um 15 Uhr.
Info und Anmeldung beim Geschichtsverein:
info@gv-roesrath.de. www.gv-roesrath.de.

11.9. Kunst & Klaaf. Weit über die Stadtgrenzen Hoffnungsthals beliebter Trödelmarkt mit einem spannenden Bühnenprogramm.
Veranstalter: www.ortsringhoffnungsthal.de.
Siehe auch Seite 24 und 25.

11.9. Stadtverführung. Vom Hammerwerk zum Teichidyll. Führung über das Reuschgelände mit dem Archäologen Robert Fahr.
Treffpunkt 15 Uhr, Am Hammer 12. Info: info@gv-roesrath.de oder robertfahr@gmx.de. www.gv-roesrath.de.

16.9. Kunstausstellung. Karikaturen waren die Leidenschaft des polnischen Künstlers Josef Partykiewicz, der als polnischer Kriegsgefangener im sogenannten Lager Hoffnungsthal interniert worden war und nach Kriegsende eine neue Heimat in Rösrath fand. Die Ausstellung, entstanden in Kooperation des Geschichtsvereins Rösrath mit der Tochter des Künstlers Barbara Kellner, geht bis zum 1. Oktober 2022.
Jeweils Montag bis Freitag 10 bis 12 Uhr und von 16 bis 17 Uhr. Vernissage am 16. September um 18 Uhr. Stephanuskapelle, Pestalozziweg 77, Rösrath. Info: Barbara Kellner ✆ 015229727742 und www.gv-roesrath.de. Siehe Seite 16.

19.9. Blutspendetermin. Forsbach, evangelisches Gemeindezentrum, Bensberger Straße 238.
16 bis 19.30 Uhr. Info: DRK. www.drk-blutspende.de.

20.9. Lauras Stern. Figurentheater für Kinder ab vier Jahren.
Beginn 16 Uhr. Werkstattgebäude, Schloss Eulenbroich.
Eintritt Kinder 7,80 €, Erwachsene 9,80 €.
Tickets: info@schloss-eulenbroich.de.

MHZ
LICHT.RAUM.LEBEN.

Raumausstattung
Frank Breuer
Meisterbetrieb seit 1962 in Rösrath

- Polsterei
- Gardinen & Dekorationen
- Maßteppiche
- Sonnenschutz
- Markisen
- Insektenschutz

Frank Breuer
Goethestraße 3
51503 Rösrath
Telefon 02205 1294

22.9. Spielenacht. Die Kolpingsfamilie lädt ein zur Spielenacht mit neuen und auch selbst mitgebrachten Gesellschaftsspielen.
Beginn 18.30 Uhr. Open end. Augustinushaus, Hauptstraße 68. Info: Kolpingsfamilie, Martin Grün ✆ 895838. kolpingsfamilie@gmail.com.

23.9. Rösrath for future. Die Aktivisten der Klimagruppe organisieren eine Mahnwache und laden ein zur Kundgebung, um Klimagefühle »mitzuteilen«.
Treffpunkt 14 Uhr in Hoffnungsthal vor dem Rathaus. Info: Jennifer Wagner info@roesrathforfuture.de. www.facebook.com/roesrathforfuture/.

23.9. Helmut Gote. Der »WDR 2 Chefkoch« unterhält nicht nur mit amüsanten Anekdoten, sondern verrät den Hobbyköchen wertvolle Tipps.
Beginn 20 Uhr. Schloss Eulenbroich, Werkstattgebäude. 22 € im Vorverkauf, Abendkasse 25 €. www.schloss-eulenbroich.de.

24.9. Jahreszeitwanderung. Rösraths Förster Martin Müller lädt zur Erkundung durch den Königsforst ein.
Treffpunkt 14 Uhr am Steinhaus, Lehmbacher Weg, 51429 Bergisch Gladbach. Anmeldung: martin.mueller@wald-und-holz.nrw.de. Siehe Seite 7.

24.9. Vortrag. Klaus-Dieter Gernert vom Geschichtsverein Rösrath über das ehemalige Kriegsgefangenenlager Hoffnungsthal.
Beginn 17 Uhr. Stephanuskapelle, Pestalozziweg 77, Rösrath. Info: www.gv-roesrath.de. Siehe auch Seite 16.

24.9. Stadtverführung. Auf den Spuren von Franz Brantzky in Hoffnungsthal zweiten Vorsitzenden des Rösrather Geschichtsvereins Nicole Bernstein.
Treffpunkt 15 Uhr vor dem Küsterhaus, Volberg 4, Hoffnungsthal-Volberg. Info: info@gv-roesrath.de. www.gv-roesrath.de.

24.9. Chorkonzert. Die Chornissen, Rösraths Frauenpopchor freut sich auf zahlreiche Zuhörer im Wöllner-Stift.
Beginn 15 Uhr. Wöllner-Stift, Bahnhofstraße 26, Hoffnungsthal. Info: post@chornissen.de. www.chornissen.de.

25.9. Stadtverführung. Die Künstlerin Helli Hecht führt durch ihren neu bestückten Skulpturengarten in der Wahner Heide.
15 Uhr. Brander Straße 86, Rösrath. Info: Helli Hecht ✆017572371050.

25.9. Weltklassik am Klavier. Die südkoreanische Pianistin Sarah Jeon mit Werken von Robert Schumann, Frédéric Chopin und Karol Szymanowski.
Schloss Eulenbroich, Bergischer Saal. Beginn 17 Uhr. Eintritt 30 €, Studenten 15 €, bis 18 Jahre frei. Info und Tickets: Lisa-Ann Wittkopf ✆9010090, Info@schloss-eulenbroich.de. www.weltklassik.de.

29.9. Lesung. Die Bestsellerautorin Gisa Klönne verwebt in ihrem neuen Roman »Für diesen Sommer« Zeit- und Familiengeschichte zu einem Porträt zweier Generationen. Mit großer Wärme erzählt sie von Hoffnung und Scheitern, verpassten Chancen und dem schwierigen Weg zur Versöhnung.
Beginn 19.30 Uhr. Gemeindesaal der Evangelischen Kirche Volberg. Eintritt 15 €. Info und Kartenverkauf: Buchhandlung Till Eulenspiegel ✆82110.

Fotos: panthermedia.net, shalamov (1); Barbara Kellner (1); RÖSRATHerleben (1); jongfoto (1); Irene Zandel (1)

Effizient & komfortabel,
mit Sicherheit persönlich!

... so geht Immobilien
verkaufen mit uns.

Volker Brock
M.A. Real Estate Management
Dipl.-Betriebswirt
Dipl.-Immobilienwirt (DIA)
Dipl.-Sachverständiger (DIA)

Wenn es um Ihre Immobilien geht, sind erfahrene Immobilien-Experten mit 100% Engagement entscheidend, damit Sie zügig und komfortabel einen zuverlässigen und geeigneten Käufer finden.

In Rösrath, Köln und Umgebung. Unser schlagkräftiges Team lebt Immobilien – von der Bewertung bis zum Verkauf. Versprochen!

Rufen Sie uns einfach für eine kostenfreie Erstberatung an: **02205-947 94 50**

BROCK
IMMOBILIEN

Hauptstraße 241, 51503 Rösrath
service@brock-immobilien.com
www.brock-immobilien.com

RÖSRATH erleben IM OKTOBER

1.10. Stadtverführung. Hoffnungsthaler Berge im Wandel der Zeit. Ein rund neun Kilometer langer Höhenspaziergang über die Berge mit dem Hoffnungsthaler Bernd Kürten.
Treffpunkt 14 Uhr am Rathausplatz Hoffnungsthal. Info: Bernd Kürten ✆ 83402. bnkuerten@t-online.de.

1. und 2.10. Herbstmarkt. Kunsthandwerker und Bauern aus der Region präsentieren ihr Angebot auf Schloss Eulenbroich.
Samstag 11 bis 19 Uhr, Sonntag 11 bis 18 Uhr. Eintritt 5€, ermäßigt 3 €. Info und Veranstalter: www.schloss-eulenbroich.de.

5.10. Kabarettfestival. Acht Nachwuchskabarettisten treten beim Jürgen-Rembold-Kabarettfestival mit Auszügen aus ihrem aktuellen Soloprogramm an. Die Bestplatzierten dürfen ins Finale.
Beginn jeweils 19 Uhr, Einlass 18.30 Uhr. Schloss Eulenbroich, Bergischer Saal. Eintritt 18 € einmalig, 35 € für beide Tage, bis 18 Jahre frei. Info: Kulturverein Schloss Eulenbroich ✆ 907320. kultur@kulturverein-schloss-eulenbroich.de. Karten beim Rösrather Buchhandel und unter www.kulturverein-schloss-eulenbroich.de.Siehe auch Seite 8 und 9.

6.10. Kabarettfestival. Vier Endrundenteilnehmer stellen sich im Finale dem kritischen Schloss-Publikum.
Beginn 19 Uhr, Einlass 18.30 Uhr. Eintritt 24 €, bis 18 Jahre frei. Karten beim Rösrather Buchhandel und unter www.ztix.de Info: Kulturverein Schloss Eulenbroich ✆ 907320. Siehe Seite 8 und 9.

7.10. Blutspendetermin. Hoffnungsthal, TVH-Jugendheim, Bergsegen 11. Spenderpass und Personalausweis mitbringen.
16 bis 19 Uhr. Info: www.drk-blutspende.de.

8.10. Jugendliteraturwettbewerb. Die Rösrather Gruppe 48 startet erstmalig mit dem mit insgesamt 4000 Euro dotierten Jugendliteraturwettbewerb.
Beginn 17 Uhr. Schloss Eulenbroich, Werkstattgebäude.Eintritt frei. Info und Anmeldung: info@die-gruppe-48.net. www.die-gruppe-48.net/literaturwettbewerb-2022.

9.10. Literaturwettbewerb. Die Rösrather Gruppe 48 lädt zum Wettbewerb ein um den von der Jürgen Rembold Stiftung mit insgesamt 14000 Euro dotierten Preis in den Kategorien Lyrik und Prosa. Die Zuschauer sind an der Nominierung der Preisträger beteiligt.
Beginn 10.30 Uhr. Schloss Eulenbroich, Werkstattgebäude. Eintritt frei. Info und Anmeldung: info@die-gruppe-48.net. www.die-gruppe-48.net/literaturwettbewerb-2022.

10. bis 14.10. Fußballcamp. Fünftägiges Fußball-Trainingscamp mit Ex-Profifußballern für Kids von fünf bis 16 Jahren auf dem Kunstrasenplatz des Freiherr-vom-Stein-Schulzentrums.
Das Fußballtraining beginnt jeweils um 9 Uhr und geht bis 16 Uhr. Veranstalter: »Unternehmen helfen Kids«. Info: uhkev@gmx.de. www.uhkev.de. www.ferienfussballcamps.koeln.

Bei uns mieten Sie direkt vor Ort:

Dream catcher Eventagentur GmbH

- Zelte
- Porzellan & Bestecke
- Hüpfburgen
- Tischkicker
- Fun Food
- Mobiliar
- Bullriding
- . . .

www.dreamcatcher.de

14.10. bis 23.10. Ausstellung. Rösrather Künstler zeigen ihre Arbeiten im Werkstattgebäude von Schloss Eulenbroich. Eine Fachjury wählt die Werke aus. Berechtigt zur Teilnahme sind Künstler aus Rösrath, aber auch aus Partnerstädten. Die Jürgen Rembold Stiftung honoriert die ersten drei Preisträger mit ansehnlichen Geldpreisen.
Öffnungszeiten sind jeweils von 12 bis 18 Uhr. Werkstattgebäude von Schloss Eulenbroich. Die Finissage wird musikalisch begleitet von den Chornissen. Eintritt frei. Info: Elke Günzel ✆ 802123. elke.guenzel@roesrath.de. www.roesrath.de.

18.10. Spielraum – Lebenslieder und Geschichten. Der Songpoet und Journalist Martin Buchholz erzählt Geschichten mitten aus dem Leben. Ein poetisches Programm über unsere Sehnsuchts-Orte, am Piano begleitet von Timo Böcking. Mit farbenfrohen Zwischentönen für den grauen Alltag. Von frühlingsgrün bis himmelblau.
Beginn 19.30 Uhr, Einlass 19 Uhr. Schloss Eulenbroich, Bergischer Saal. Eintritt 22 €. Schüler und Studenten bis 18 frei. Info: Kulturverein Schloss Eulenbroich ✆ 907320. Siehe auch Seite 8 und 9.

20.10. Lesung. Die Autorin und Podcasterin Katja Diehl liest aus ihrem kürzlich erschienen Buch »Autokorrektur«. Die Frontfrau der modernen Verkehrswende beabsichtigt nicht, das Auto zu verteufeln, sondern die Korrektur unserer autozentrierten Gestaltung des öffentlichen Raums zu thematisieren.
Beginn 19 Uhr. Mensa des Juze Rösrath, Bensberger Straße 43. Eintritt 10 €, Abendkasse 12 €. Info und Kartenverkauf: www.roesrath-velocity.de und Buchhandlung Till Eulenspiegel ✆ 82110.

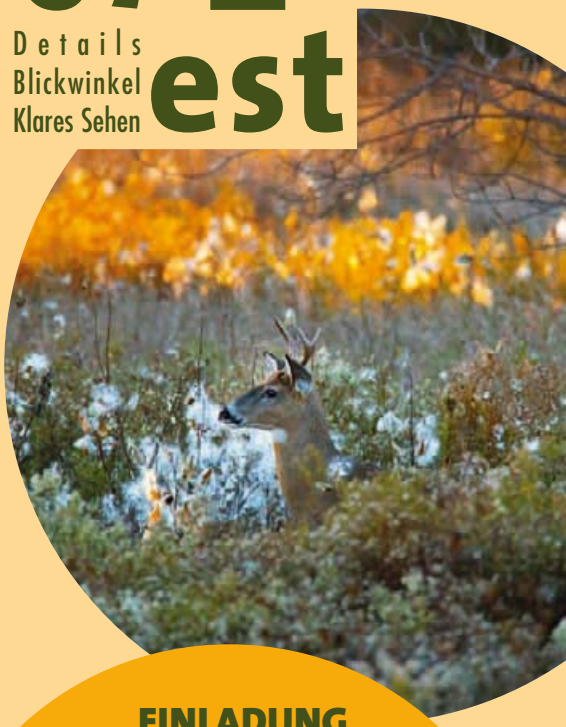
27.10. Lesung. Der Buchhändler Mike Altwicker liest aus seinen Lieblingswerken. Auf seinen Reisen ins bunte Reich der Literatur genießt er die Wildnis und die Vielfalt. Als leidenschaftlicher Sammler von schönen und spannenden Texten zieht er seine Zuhörer in seinen Bann und erfreut sich dabei ungeteilter Aufmerksamkeit.
Beginn 19.30 Uhr. Gemeindesaal der Evangelischen Kirche Volberg. Eintritt 14 €. Info und Kartenverkauf: Buchhandlung Till Eulenspiegel ✆ 82110.

28.10. Comedy. Barbara Ruscher mit neuem Programm »Mutter ist die Bestie«.
Beginn 20 Uhr, Werkstattgebäude, Schloss Eulenbroich. Eintritt 22,50 € an der Abendkasse, Vorverkauf 20,40 €. Info und Veranstalter: www.schloss-eulenbroich.de.

30.10. Weltklassik am Klavier. Der türkische Konzertpianist Kaan Baysal interpretiert Werke von Ludwig van Beethoven, Alexander Skrjabin, Frédéric Chopin, Franz Liszt und Maurice Ravel.
Beginn 17 Uhr. Schloss Eulenbroich, Eintritt 30 €, Studenten 15 €, Jugendliche bis 18 Jahre frei. Info und Tickets: Lisa-Ann Wittkopf ✆ 9010090. info@schloss-eulenbroich.de. www.weltklassik.de.

Fotos: Anne Klussmann (1); panthermedia.net (1), fotokostic; Linda Brack (1); Eren Özcan (1)

Seh Test
Details
Blickwinkel
Klares Sehen



EINLADUNG ZUM SEHTEST:

Sind Ihre Augen auf Ihre individuellen Ansprüche eingestellt?

Regelmäßige Sehtests sorgen für detailreiches, klares Sehen. Wir nehmen uns Zeit und setzen unser ganzes Wissen ein:
• durch die Ermittlung Ihres Sehprofils und präzise Messung
• durch die individuelle Auswahl und Anfertigung Ihrer Brille

Nutzen Sie unseren Service.
Wir freuen uns auf Sie!

GUMMERSBACH
OPTIK CONTACTLINSEN
Inhaber Bernd Körber e.K.
Hauptstraße 74 | 51503 Rösrath
Telefon 02205 83171
www.optik-gummersbach.de

Bild © iStock

RÖSRATH erleben IM NOVEMBER

5.11. Stadtverführung. Auf den Spuren von Franz Brantzky in Hoffnungsthal. Führung mit der zweiten Vorsitzenden des Geschichtsvereins Nicole Bernstein.
Treffpunkt 15 Uhr vor dem Küsterhaus, Volberg 4, Hoffnungsthal-Volberg. Info: info@gv-roesrath.de. www.gv-roesrath.de.

5.11. Doc Esser. Gesundheitscheck mit dem TV-Arzt und Facharzt für Innere Medizin, Pneumologe und Kardiologe.
Beginn 20 Uhr. Schloss Eulenbroich, Werkstattgebäude. 22 € im Vorverkauf, Abendkasse 25€. Info@schloss-eulenbroich.de. www.schloss-eulenbroich.de.

6.11. Expedition zum Indian Summer. Das Bündnis Heideterrasse als Veranstalter lädt ein zur Herbstwaldwanderung in die Wahner Heide und zeigt auf, wie ein gut funktionierendes Waldökosystem beschaffen sein muss.
Start am Turmhof, 11 Uhr, Kammerbroich 67. Anmeldung: vhsor.de.

8.11. Buch für die Stadt. Bernd Neumann, Vorstandsmitglied des Kulturvereins liest aus »Sechzehn Wörter« von Nava Ebrahimi, musikalisch begleitet von der Harfenistin Kristine Warmhold.
Bergischer Saal.Beginn 19 Uhr. Eintritt 18 €, bis 18 Jahre frei. Info: Kulturverein ✆907320. Siehe auch Seite 8 und 9..

Sülztalplatz 1-3
51503 Rösrath
Tel: 02205. 87077
mail@hennes-optik-hoerakustik.de

HENNES HÖRAKUSTIK
gut hören

- Klares Sprachverstehen durch kontrastreichen Klang
- Akku-Laufzeit von 24h inkl. 5h Streaming
- Bluetooth-Audiostreaming mit iOS und ASHA-fähigen Android-Smartphones
- Verschiedene Ladegeräte zur Auswahl, inkl. mobilem Lade-Etui und Dry&Clean Charger

Walter Röhrl ist der wahrscheinlich brillanteste Rennfahrer aller Zeiten und er lässt sich nicht bremsen. Schon gar nicht von einer Hörminderung. Deshalb trägt Walter Röhrl Signia AX.

So geht Hören mit Power: Die neuen Pure Charge&Go AX Hörgeräte sind die weltweit ersten, die Sprache und Umgebungsgeräusche getrennt voneinander verarbeiten.

SCAN ME

Jetzt Termin zum unverbindlichen Probetragen buchen:
www.hennes-optik-hoerakustik.de/termin

23.11.

Kölsche Weihnacht

11.11. Martinszug in Hoffnungsthal. Treffpunkt und Aufstellung Schulhof Gemeinschaftsgrundschule Hoffnungsthal.
Beginn 18 Uhr. Info: GGS Hoffnungsthal ✆ 3848.

12.11. Dingle Folk Festival. Das irische Hafenstädtchen Dingle ist für seine vibrierende Musikszene berühmt. Die Musiker Michael Coult, Teresa Horgan, Ríona und Matt Griffin freuen sich auf das Rösrather Publikum.
Beginn 19.30 Uhr. Schloss Eulenbroich, Werkstattgebäude. 19,50 € im Vorverkauf, Abendkasse 21,50 €. www.schloss-eulenbroich.de.

14.11. Buch für die Stadt. Ingrid Ittel-Fernau, musikalisch begleitet von Monika Kampmann, stellt »Sechzehn Wörter« von Nava Ebrahimi vor. Als ihre Großmutter stirbt, beschließt Mona, ein letztes Mal in den Iran zu fliegen. Die Reise wird zu einer Konfrontation mit ihrer eigenen Identität und ihrer Herkunft.
Beginn 19 Uhr, Einlass 18.30 Uhr. Stadtbücherei Rösrath, Hauptstraße 69, Rösrath. Eintitt frei, Spenden willkommen. Info: Ingrid Ittel-Fernau ✆84867.

14.11. Blutspendetermin. DRK Rösrath, Dreifachsporthalle, Freiherr-vom-Stein-Schulzentrum 28.
16 bis 19.30 Uhr. Info: DRK. www.drk-blutspende.de.

15.11. Briefe von Felix. Figurentheater für Kinder ab vier Jahren. Felix besucht London, Paris, Rom und New York und hat natürlich viel zu erzählen.
10 und 16 Uhr. Schloss Eulenbroich, Werkstattgebäude. Kinder 7,80 €, Erwachsene 9,80 €. Tickets und Info: www.schloss-eulenbroich.de.

17.11. Spielenacht. Die Kolpingsfamilie lädt ein zur Spielenacht mit neuen und mitgebrachten Gesellschaftsspielen.
Beginn 18.30 Uhr. Open end. Augustinushaus, Hauptstraße 68. Info: Kolpingsfamilie, Martin Grün ✆ 895838. kolpingsfamilie@gmail.com.

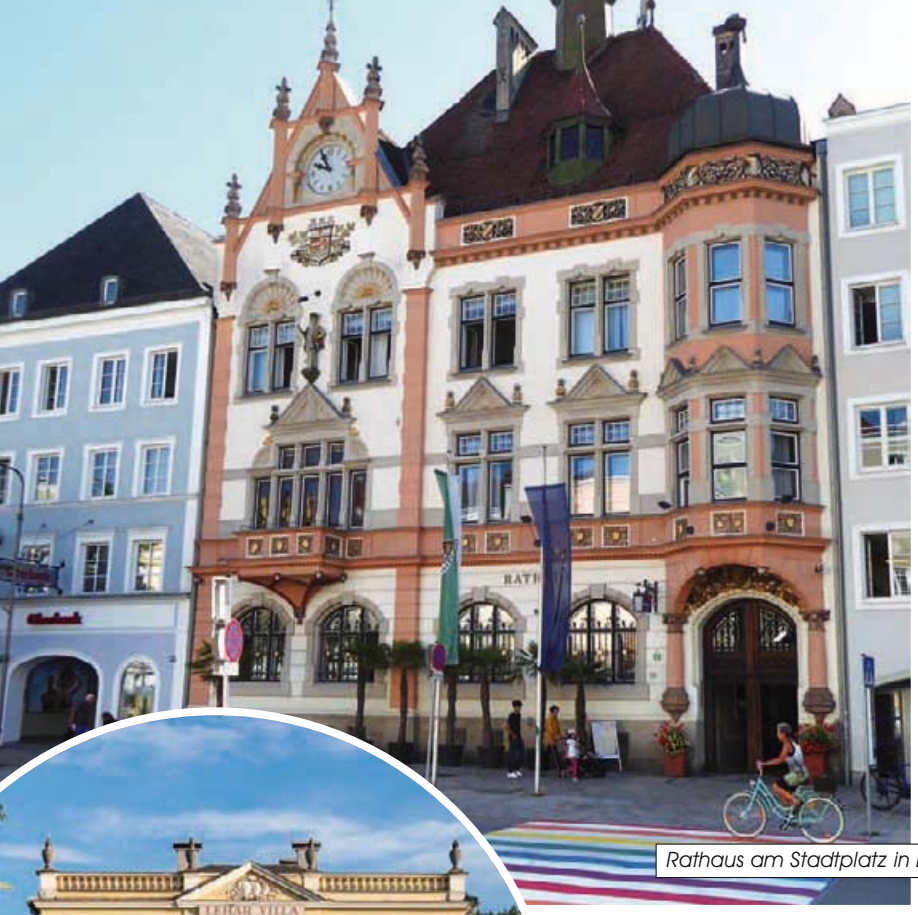
17.11. Klavierfestival. Auftakt des Wettbewerbs junger Virtuosen um den Medenus-Preis.
Schloss Eulenbroich, Bergischer Saal. Beginn 19 Uhr, Eintritt 20 €, bis 18 Jahre frei. Für beide Veranstaltungen 34 €. Karten beim Kulturverein Schloss Eulenbroich sowie in den Rösrather Buchhandlungen. Info: Kulturverein ✆907320. Siehe auch Seite 8 und 9.

20.11. Klavierfestival. Finale und Preisverleihung. Das Publikum ist die Jury.
Bergischer Saal. Beginn 18 Uhr. Eintritt 25 €, bis 18 Jahre frei. Info: Kulturverein ✆907320. Siehe auch Seite 8 und 9.

23.11. Kölsche Weihnacht. Monika Kampmann und Ingrid Ittel-Fernau gestalten mit Maria Yüksel, Querflöte, und Marlies Gerards, Gesang, zum 19. Mal ein besinnliches Weihnachtsprogramm in der Hoffnungsthaler Sankt Servatius Kirche.
19 Uhr, Einlass 18.30 Uhr. Eintritt frei, Spenden erbeten. Info: Ingrid Ittel-Fernau ✆ 84867.

26.11. Weihnachtsmarkt. Start des dreitägigen Weihnachtsmarktes auf Schloss Eulenbroich.
Eintritt 5 €, ermäßigt 3 €. Veranstalter und Info: www.schloss-eulenbroich.de.

Fotos: RÖSRATHerleben (2); panthermedia.net (2), Christian Feldhaar, romrodinka;



Rathaus am Stadtplatz in Braunau

Lehár-Villa in Bad Ischl

Kurztrip von Braunau nach Bad Ischl

Unsere Reise beginnt in Braunau am Inn, einer historischen Stadt am ehemaligen Salzhandelsweg. Im Herzen des Europareservats Unterer Inn treffen sich Brauchtum und Gastfreundschaft in einer sehr schönen architektonischen Kulisse. Mal bayerisch, mal österreichisch und dazwischen von Napoleon besetzt hat die älteste Stadt des Innviertels eine geschichtsträchtige Vergangenheit, die es bei einer Stadtführung zu entdecken gilt. Marie Luise von Österreich kam auf ihrer Brautfahrt zu Kaiser Napoleon durch Braunau und Leo Tolstoi schrieb in seinem Buch »Krieg und Frieden« über den Aufenthalt des russischen Generals Kutusow. Der weltberühmte Orientexpress, der auch von Kaiserin Elisabeth benutzt wurde, fährt über Braunau. Aber auch das Geburtshaus von Adolf Hitler steht in Braunau, seit 1989 wird es durch einen schweren Granitblock aus dem Konzentrationslager Mauthausen mit der Inschrift »Für Frieden Freiheit und Demokratie nie wieder Faschismus Millionen Tote mahnen« kenntlich gemacht.

Ein Wahrzeichen der Stadt ist die Pfarrkirche St. Stephan mit einem der höchsten Kirchtürme Österreichs. Bis zur Aussichtsplattform sind es 192 Stufen. Es lohnt sich, dort oben das Panorama über die Region zu genießen. An der einen Außenseite der Kirche ist das imposante Epitaph des ehemaligen Braunauer Stadt-

hauptmanns Hans Steininger, gestorben 1567, zu sehen. Das Merkmal ist sein bis zum Boden reichender langer Bart. Zu bewundern ist das Original im Bezirksmuseum Herzogsburg. Einen Einblick in mittelalterliche Hygiene bietet das Badehaus und direkt daneben hat man im Malerwinkel einen schönen Ausblick auf die Stadt.

Auch Kaiser Franz Joseph war 1903 in Braunau, eine Büste erinnert an das Ereignis.

Nach Bad Ischl geht es auf der Bundesstraße in südlicher Richtung, bis man in Mondsee die Romantikstraße erreicht. Hier lohnt ein Besuch der berühmten Hochzeitskirche. Nach dem Mondsee folgt in St. Gilgen der Wolfgangsee. Das Westufer mit den zahlreichen Parkplätzen lädt zur Rast und zum Baden ein, mit Blick auf Sankt Wolfgang und das berühmte Hotel Im Weissen Rössl am anderen Ufer.

Ein wirklich kaiserliches Lebensgefühl erfährt man bei einem Spaziergang durch Bad Ischl, Elisabeth und Franz Joseph reisten jeden Sommer von Wien nach Bad Ischl und verbrachten hier ihre zweimonatige Sommerfrische in der Kaiservilla. Ein Rundgang durch die original bewahrten Gemächer lässt Geschichte lebendig werden. Hier unterschrieb der Kaiser die Kriegserklärung als Beginn des Ersten Weltkriegs. Ein weitläufiger Park mit dem Marmorschlössl lädt zum Spaziergang ein. Hier flanierten zu Kaisers Zeiten Prominenz und Künstler wie Franz Grillparzer, Johann Nestroy, Emmerich Kálmán und Franz Lehár. Sie haben ihre Spuren bis in die Gegenwart hinterlassen, so gilt das jährliche Lehár Festival als das Operettenereignis in Europa. Beim Spaziergang auf der Esplanade am Ufer der Traun kommt man am Museum der Stadt vorbei. Hier verlobte sich 1853 Franz Joseph mit Elisabeth. Ein paar Schritte weiter wird es verführerisch süß. Die Konditorei Zauner ist noch immer als Hofzuckerbäcker und Hoflieferant bekannt.

Ein Erlebnis ist auch die Seilbahnfahrt mit der »Katrin« auf den Ischler Hausberg. Hier eröffnet sich ein 360-Grad-Ausblick auf das Salzkammergut und den Dachstein.

Ein paar Kilometer vom Zentrum entfernt bietet sich das Rettenbachtal für ausgedehnte Wanderungen an, zum Beispiel auf die Rettenbachalm, wo man Bekanntschaft mit der ausgezeichneten heimischen Küche machen kann.

Einen passenden Abschluss für den Kurztrip bietet die Salzkammergut-Therme, hier kann wieder Kraft durch Salz und Sole getankt werden. Salz war in Vergangenheit der Reichtum dieser Region. »Aus dem Salz entstanden, durch das Salz reich geworden und mit dem Salz geht es in die Zukunft: Kultur ist das neue Salz«, so lautet das Motto, wenn Bad Ischl 2024 Kulturhauptstadt Europas wird.

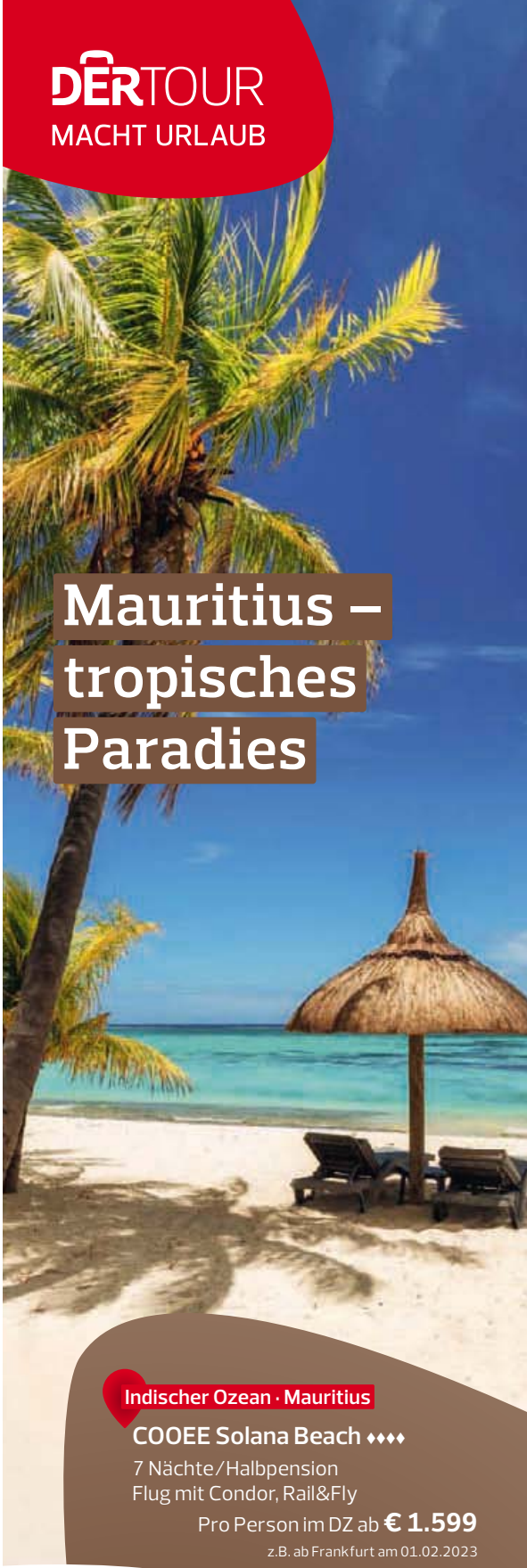
Wilfried Kochner

INFO. *www.braunau.at*
www.badischl.at

Esplanade in Bad Ischl

Fotos: Wilfried Kochner (1); Österreich-Werbung (2), Cross-Media, Daniel Leitner

DERTOUR
MACHT URLAUB



Mauritius – tropisches Paradies

Indischer Ozean · Mauritius
COOEE Solana Beach ♦♦♦♦
7 Nächte/Halbpension
Flug mit Condor, Rail&Fly
Pro Person im DZ ab € 1.599
z.B. ab Frankfurt am 01.02.2023

Information und Buchung:
BROCK Reisebüro
Hauptstr. 244 & 23–25
51503 Rösrath
Telefon:02205/92 47 0
Telefon:02205/92 72 0
service@brock-reisen.de
www.brock-reisen.de

DER Touristik

DERTOUR · Eine Marke der
DER Touristik Deutschland GmbH
60424 Frankfurt · AN-3420/22

Tanja Simons

Karl-Heinz Berbuer und Kristina Färfers

Jennifer Rosenow

Rolf Schröder

ZUM SCHLUSS

Simons, Hauptstraße 243 in Hoffnungsthal
Optik Hennes, Sülztalplatz 1 bis 3 in Rösrath
Café Rosenow, Hauptstraße 270 in Hoffnungsthal
Haarwerkstatt Schröder, Hauptstraße 230 in Hoffnungsthal

Vier neue Verkaufsstellen für unsere Ansichtskarten.

Ansichtskarten haben in Rösrath eine lange Tradition. War doch zu Beginn des 20sten Jahrhunderts vor allem Hoffnungsthal bei Kölner Ausflüglern sehr beliebt. Und es war guter Brauch, Freunden und Verwandten einen kleinen Gruß aus der Stadt an der Sülz zu schicken.

RÖSRATHerleben hat diese Tradition vor rund 11 Jahren wiederbelebt und eine kleine Auswahl an Postkartenmotiven produziert. Wir übernehmen sämtliche Kosten, damit der volle Verkaufserlös von fünf Euro pro Kartenset komplett an den Kinderschutzbund Rösrath gehen kann.

Mit dem bisherigen Erlös von insgesamt 5195 Euro unterstützt RÖSRATHerleben die Teestube im Schulzentrum der Freiherr-vom-Stein-Schule. Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen des Kinderschutzbundes betreuen dort Schüler außerhalb der Unterrichtszeiten und bieten zum Beispiel Tee und belegte Brote an. Für manche Kinder in der Teestube ist es die erste Mahlzeit des Tages und ein knurrender Magen ist bekanntlich keine gute Voraussetzung zum Lernen.

Bis August 2022 konnten aus dem Erlös der ***RÖSRATHerleben-Postkartenaktion*** *insgesamt Spenden von* ***5195 Euro*** *an den Kinderschutzbund Rösrath überwiesen werden. Vielen Dank an Käufer und Verkäufer unserer Ansichtskarten.*

Fotos: RÖSRATHerleben (4)

Die Winterausgabe erscheint im Dezember

RÖSRATH erleben IMPRESSUM

verwendet in Texten zugunsten einer besseren Lesbarkeit die männliche Sprachform.

Bauer & Thöming Verlag GbR
Lüghauser Straße 81, 51503 Rösrath

Redaktion
Harald Bauer, bauer.harald@roesratherleben.de
Elke Thöming, thoeming.elke@roesratherleben.de
Telefon 02205 896151

Anzeigenberatung
Telefon 02205 896151
Mobil 0173 5123822
info@roesratherleben.de

Grafik & Produktion. Elke Thöming
thoeming.elke@roesratherleben.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe. Alexander Haas, Cristine Keidel, Gisela Krosch, Eva Richter, Petra Stoll-Hennen, Sigrun Stroncik

Auflage. 10 000

Druck. Broermann Offset-Druck, Troisdorf

Datenanlieferung. Vorzugsweise druckfertige PDF/X-3-Dateien. Bitte beachten Sie, dass sämtliche für das Dokument benötigten Schriften und Original-Bilddaten enthalten sind. Farben müssen in CMYK-Prozess-Farben deklariert sein (kein RGB). Sonderfarben bedürfen vorab einer besonderen Vereinbarung. Nur bei Lieferung einwandfreier Daten und Vorlage eines Proofs übernehmen wir die Gewähr für Format, Text und Farbigkeit. Ansonsten können wir für Abweichungen keinerlei Haftung übernehmen.

Haftung. Für den Inhalt der Anzeigen wird keine Gewähr übernommen. Eine Haftung für die Richtigkeit von Veröffentlichungen können Redaktion und Verlag trotz sorgfältiger Prüfung nicht übernehmen.
Urheberrecht. Die Urheberrechte für von uns gestaltete Anzeigen, Fotos, Entwürfe, Berichte sowie an der gesamten grafischen Gestaltung liegen beim Verlag. Eine Veröffentlichung ist ohne schriftliche Genehmigung des Verlags, auch in Teilen, nicht gestattet.
Die Veröffentlichung der von uns gestalteten Anzeigen in Fremdmedien wird gesondert berechnet.
Für unaufgefordert eingesandte Unterlagen kann keine Gewähr übernommen werden. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Verlags.

PLANET EARTH FIRST

GREENPEACE

StadtWerke Rösrath

Zusammen sind wir Rösrath.

Mit den StadtWerken gut versorgt in Ihrem Zuhause!

stadtwerke-roesrath.de